KURTZER BERICHT, AUS WELCHEM EIN GUTHERTZIGER LESER VON...

Nicolaus Hunnius

Digitized by Google

Chriſtlicher lieber Leſer/

DIeweil ſich bey vns eben die Klage findet/die S. Paulus a geführet hat/ daß verführiſche Lehrer in die Häuſer ſchleichen/ Einfeltige gefangen zu nehmē/in dem ein heimlicher Schleicher ſich vnterſtanden/ein zu Oßnabrug gedrucktes Büchlin / vnterm Titel: **Kurtzer vnd gründlicher Bericht / aus welchem ein gutherziger Leſer leichtlich zu Erkäntnuß der Warheit kommen kan /** dazu dieſer Reim geſchrieben: **Liß vnd erwig die Puncten wol/ So ſihſtu/wem man gläuben ſol:** Dieſes Orts vnter die Leute zu bringen:(auch leicht zu erachten/daß

ſich andere dergleichen gelüſten laſſen) Vnd der vngenandte Autor der gantzen Sache Erkantnuß auff die darin begriffene Eylff ſtreitige Artickel ſtellet / Als nimbt man daſſelbe gern an / vnd ſol (mit Göttlicher Verleihung) zu einer nothwendigen Warnung / durch alle dieſelbe Puncten / aus Gottes Wort gezeiget werden / wie mans mit der Römiſchen Kirchen durchaus nicht könne / noch ſolle halten.

a 2. Tim. 3. v. 6.

Der Erſte Hauptpunct:

Von der rechten vngezweifelten Kirchen vnd Glauben.

I.

DAß die Römiſche Kirche vnd Glaube (wie ſie heut zu Tage beſchaffen /) nicht Chriſtlich / recht vnd wahr ſey / wird dahero bewieſen: Dieweil ſie der Chriſtenheit 1. die Mittel nimbt / darauß ſie die heil-

ſame

ſame Göttliche Lehr entpfangen ſolte. 2. Irrige vnd verführiſche Mittel aufftringet. 3. Die rechte Seeligkeit entzeucht. 4. Andere vntüchtige Mittel fürleget. 5. Zu Gottloſem Weſen verführet. 6. In das alte Jüdenthumb / Heydenſchafft vnd Ketzereyen ſtürtzet. 7. Alles Troſtes beraubet. 8. der Chriſtlichen Freyheit entſetzet/ vnd in ſchwere Dienſtbarkeit zwinget. 9. Alles mit Heucheley erfüllet. 10. Vñ an ein ſolches Haupt verbindet/ das der Chriſten Haupt nicht ſeyn kan. Welches ferner dar zuthun:

2. (I.) **Die Röm: Kirche nimbt den Chriſten die Mittel/ daraus ſie die Göttliche heilſame Lehr empfangen ſollen: Das iſt die heilige Schrifft**: Dadurch Gott die Menſchen lehret / b vnd ſie/ dem c Satan zu widerſtehen waffnet. Dann die Röm: Kirche achtet die H. Schrifft 1. Zur Chriſtlichen Lehr vn-

 tüchtig/

rüchtig / als die da ſey ein d Papierne Schrifft/eine e Wächſerin Naſe / ein f Bleyen Richtſchnur/ vnd ein g todter Buchſtab/ mit Dinten auff Pergamen oder Papier geſchrieben / gleich einer Scheiden / darein man ein eyſern/ auch bleyern vnd hültzern Schwerdt ſtecken kan / vnd ſich deuten leſt / wie man wil. Darumb ſie h ohn der Kirchen Zeugnuß/ wenig gelte/vnd i Eſopi Fabeln gleich zu achten. 2. In der Chriſtlichen Kirchen ſchädlich / weil k viel weniger Ketzereyen ſeyn würden / wann die heilige Schrifft nur gar nicht were. Wie dann/wegen l groſſen Schadens / der auß dem Bibelleſen ſol entſtanden ſeyn / nicht m einem jeden dieſelbe zu leſen geſtattet wird. 3. Darumb ſie auch in gemein n den Layen die heilige Schrifft zu leſen/vnd ſich o aus derſelben wider des Teuffels Anfechtungen zu wehren/verbotten.

(b) Joh. 5: v. 39. Luc. 16. v. 29. 2. Tim. 3. v. 15.
(c) Eph. 6. v. 17. Matth. 4. v. 4. 7. 10.

(d) Co-

(d) Coſter. Enchir.c. 1. p.43. (e) Pigh.de pot. Papæ contr.3.(f) Pigh. de Hier.Eccl. lib.1.c.2. (g)Coſter.Enchirid.cap.1. p.44. (h) Hoſius de autorit. Script. p.562. c. (i) Piſtorius contra Mentzer. falſo 898. (k) Gretſer. defenſ.1.controv.lib.4. c.12. pag. 1842. a. (l) Lancell.hæretic. quare 16. §.12. Bejerl. conc. ſelect.19. p.370. (m) Leſſ. de Antichr. demonſtr. 15.p. 135. Hack wider Toſſan.Frag.2. Cap.28. (n) lib. 5. decretal. tit.7. de hæreticis, cap. 12. cùm ex injuncto. (o) Hoſius de Autorit.Script.pag. 543. b. c.

3. (II.) Die Römiſche Kirche dringet dē Chriſten ſolche Mittel auff/ darauſz ſie die Chriſtliche Lehr nehmē ſollen/ die doch 1. jhnen von Gott nicht befohlen/ 2. Deren ſie nicht können gewiß ſeyn/ 3. Noch darauff jhren Glauben vnd Seligkeit ſicherlich bawen/ 4. zu dem/ vō Bapſt ſelbs verworffen werden. Dieſelbe ſind:

4. (1.) Der Bapſt p: Der doch die Chriſtenheit entweder gar nicht leh-

ret / oder daſſelbe allein durchs Geiſtliche Recht verrichtet / in dem wenig Glaubens Artickel/ etc. begriffen: Zu dem/ der Bapſt ſelber ſeine Decreta nur in denen Stücken wil gehalten haben/ [q] wovon die heilige Schrifft nichts gewiſſes ordnet / auch nur wil gelten laſſen/ wo [r] ſie dem natürlichē Recht nicht zuwider lauffen/ oder mit [ſ] dem gemeinen Recht vbereinſtimmen: Hierüber muß [t] der Bapſt ſelber offt zweiffeln/ ob ſeine Satzungen recht oder falſch ſeyen / weil [u] etliche erdichtet/ etliche [x] verfälſchet/ vnd verkehret/ etc.

(p) decretal. tit. 2. de conſtit. c. 13. quoniam. (q) diſt. 11. c. 7. in his rebus. (r) diſt. 9. c. 11. ſana quippe, (ſ) lib. 2. decret. tit. 22. de fide Inſtrum. c. 8. Paſtoralis. (t) ibid. (u) diſt. 19. c. 9. Anaſtaſius. (x) cauſ. 33. quæſt. 7. c. 17. uxor à viro. c. 18. quod propoſuiſti.

5. 2. Die Patres, oder alte Kirchenlehrer [y]: ohn welche [z] man nicht könne eines einigen Artickels aus der heiligen Schrifft gewiß ſeyn: Vnd muß doch der

der Bapſt ſelbs bekennen / Auß [a] der Våter Schrifften ſoll man nur annehmen / was allerdings gewiß iſt / vnd [b] mit der Warheit einſtimmet / im [c] widrigen ſoll ein jeder frey haben / von jhnen abzutreten.

(y) Hack.1.frag.Cap.3. p.37. ſeq. (z) ibid. 2.Frag beſchluß/ pag.695. (a) diſt.9. cap.3. noli meis. (b) ibid. cap.9. noli frater. (c) ibid. cap.10. neque.

6. 3. Die Concilia, welche/ als [d] das hóchſte Kirchen Gericht/ nicht jrrē kónnen/ darumb man ſie [e] theils den Evangelien gleich / vnd heiliger Schrifft gemeß halten ſolle. Dargegen / weil der Bapſt geſtehet / die g Concilia ſchlieſſen auch widerwertige Dinge / vnd offenbar / daß ſie bißweilen gottloſe / oder dem Bapſthumb widrige Schlüſſe gemacht / als iſts nicht ſicher / an dieſelbe ſich binden zu laſſen.

(d) Tann.part.2. Anat.dem.10. §.222. ſeq. (e) diſt.16.c.2.ſancta octo. (f) Badiſche 6. Motiv. p.354. (g) diſt.50. c. 28. Domino, cauſ.33.quæſt.2.c.11. hoc ipſum quod.

7. Diß aber wil ich nur mit zweyen Exempeln andeuten: Im [h] Concilio Elibertino iſt verordnet: 1. Wer [i] zu ſeinen Jahren kompt / vnd nach der Tauff den Götzen opffert / jemanden [k] durch Zauberey tödtet / [l] nach gebüſſetem Ehebruch wieder Vnzucht getrieben / [m] einen Biſchoff oder Prieſter grober Laſter bezüchtiget / vnd ſie nicht beweiſen kan / etc. Denen allen ſol auch an jhrem letzten Ende der Gebrauch des heiligen Abendmahls verſaget werden. 2: In Kirchen [n] ſollē keine Bilder ſeyn. 3. Die Oberkeit [o] ſol das Jahr jhres Regiments zur Kirchen nicht kommen. 4. Auff Kirchhöfen [p] ſoll man des Tags keine Liechter anzünden / dadurch der heiligen Seelen vnruhig gemachet werden.

(h) Tom.1. Concil. pag. 282. ſeq. (i) Can. 1. (k) Can. 6. (l) Can. 7. (m) Can. 75. (n) Can. 36. (o) Can. 56. (p) Can. 34.

8. Das [q] Concilium Gangrenſe gibt dieſe Decreten: 1. Wer [r] eine geiſtliche

liche Fraw verdampt/als köndte ſie ins Reich Gottes darumb nicht kommen/ dieweil ſie jhrem Manne ehelich beywohnet/der ſey verflucht. 2. Wer [ſ] ſich ſeiner Jungfrawſchafft wider Eheleute erhebt / der ſey verflucht. 3. Welche [t] Kinder vnterm ſchein des Gottesdienſtes / jhre Eltern verlaſſen / die ſeyen verflucht. Sol man nun den Concilien folgen/ wo wil das Chriſten- vnd Bapſthumb bleiben?

(q) Tom. 1. Concil. pag 289. ſeq. (r) Can. 1. (ſ) Can. 9. 10. (t) Can. 16.

9. 4. **Die Traditiones, oder dz vnbeſchriebene Wort Gottes**/das für [u] hochnötig außgegeben wird. Weil aber dabey bedencklich / daß auch [x] falſche Lehr iſt für Tradition gerühmet worden/ die [y] Phariſeer / vnd [z] andere Ketzer/jhre Irrthumb für vnbeſchriebenes Wort gerühmet / vnd das Bapſthumb ſelbs nicht weis/ welche Lehr es ſol für Traditiones außgebē/oder nicht/

darumb es ſich nicht wagen darff/ derſelben a ein Regiſter zuſtellen / auch b kein gewiſſes Merckmal anzeigen kan/ daher man wiſſen könne/welche Traditionen wahr oder falſch ſeyen / als iſt leicht zu ermeſſen/die Traditiones ſeyen ein vntüchtiges Mittel / die Chriſtenheit zu lehren.

(u) Bellarm. lib.4. de Verb. Dei cap.4. ſeq. (x) Greiſ. defenſ.1. lib.4. cap.7. pag. 1669. c. (y) Matth.15. v.2. ſeq. (z) Gretſer. l. d. pag. 1669. c. d. Tanner. diopt. lib.2. quæſt.4. c.20. pag.486. (a) Colloq. Ratisp. Seſſ.1. p.35. Hoſius lib.4. de tradit. pag.597. b. ſeq. (b) Bellar. lib.4. de verb. Dei, cap. 9.

10. 5. **Sonderliche Göttliche Offenbahrungen** / darauff der c Bapſt menniglich weiſet: vnd doch davon zeuget/ niemand d köñe wiſſen/ daß ſolches Eingeben von Gott herkomme/ darumb e befiehlt / man ſol in der Kirchen nicht gelten laſſen / was durch Träwme vnd nichtige Offenbahrungẽ iſt geſtifftet worden/ weil f der Teuffel

damit

damit die Leute vnter Göttlichem Schein zu betriegen gelegenheit bekomme: Wie können ſie dann ſichere Mittel der Lehre ſeyn?

(c) Cauſ. 33. quæſt. 3. diſt. 2. cap. 15. cùm ſanctam. lib. 4. decretal. tit. 32. de converſat. conjug. cap. 14. ex parte. (d) lib. 1. decretal. tit. 9. de renunciat. cap. 12. niſi cùm pridem. (e) de conſecrat. diſt. 1. cap. 26. placuit, ut altaria. (f) Gretſer. defenſ. 1. append. pag. 1893. ſeq.

11. (III.) **Die Römiſche Kirche entzeucht den Chriſten die rechte Mittel der Seligkeit.** 1. Das HauptMittel iſt g Chriſti Verdienſt: Das achtet aber die Römiſche Kirche h nicht für allerdings nötig / Vnd ob ſie es ſchon i für gnugſamb zu Zahlung der Sünden außgibet / meinet ſie doch in Warheit / k Chriſtus habe für keine Sünde bezahlet / allein l die Krafft erlanget / mit vnſern Wercken etwas zu erwerben.

(g) Geſchicht 4.v.12. (h) Peltan. de ſatisfact. ſect. 1. pag. 4. ſect. 4. pag. 48. (i) Badiſche 1. Motiv. pag. 39. 53. (k) Peltan. de ſatisfact. ſect. 10. p. 134. (l) Idem, ſect. 10. pag. 119. Scherer 3. Pred. am 1. Advents. p. 17. b.

12. 2. Die **Mittel der Zueignung Chriſti Verdienſtes** / ſind die drey: Der [m] Glaub / die [n] heilige Schrifft / vnd [o] die heilige Sacramenten. Die Röm. Kirche entzeucht der Chriſtenheit den **Glauben** / wann ſie daraus nur eine Hiſtoriam machet / die auch [p] die Teuffel haben: ſonſten den ſpecial Glauben / dadurch ein Chriſt [q] jhm ſeines Erlöſers Verdienſt vertrawenlich zueignet / iſt in der der Römiſchen Kirchen [r] aufs ſchmählichſte verachtet. Wie ſie auch den Chriſten die **heilige Schrifft** nehmen / iſt [ſ] oben angezeigt.

(m) Epheſ. 2. v. 8. Rom. 8. v. 1. (n) Rom. 1. v. 16. (o) Tit. 3. v. 5. 1. Pet. 3. v. 21. (p) Jac. 2. v. 19. (q) Luc 7. v. 50. Galat.

Gal.2.v.20. (r) Stapl. Antid. in Act.5. v.37.p.120.in cap.10.v.4.p.160. in c.13. v.48. p.272. (ſ)num.2.

13. Die Sacramenta werden an jhrem Nutzen in der Röm. Kirchen ſehr geſchwächet / theils/ wann man Sacramenta ordnet / die t GOtt nicht geſtifftet/auch wol für u vnrein außruffet/ die x den heiligen Geiſt vertreiben/ das y Gebete / vnd Gebrauch des heiligen Abendmals hindern / Gott z nicht gefallen können/vnd auch den a Heiden gemein ſind : theils / wann man ſie in b vnbekandter Sprach handelt/ dadurch c zu entheiligung derſelben / vnd zu Büberey anlaß gegeben wird.

(t) Bellarm. lib. 2. de Sacram. cap. 24. ſeq. (u) cauſ.32. quæſt.1.cap.12. nuptiæ terram. (x) cauſ.33. quæſt.2. cap.4.connubia. (y) cauſ. 33. quæſt. 4.c.1. ſciatis. (z) diſt.82. cap.2. propoſuiſti. (a) 1. decretal. tit. 36. de transact. c. 11. Ex parte tua. (a) Bejerl.conc.ſelect.19.p.362. (c) Luther. 6.Jehn.Theil am 88.Blat.

14. Die

14. Die heilige Tauffe wird verunehret / wann die Römiſche Kirche dieſelbe [d] auch den Glocken widerfahren leſſet / jhre Wirckung den [e] andern Ceremonien zuſchreibet / ohn welche die Tauffe nicht von Sünden reinige / der [f] Firmung viel höhere Krafft / dann der Tauff zumiſſet / [g] als die den heiligen Geiſt nicht gebe / denen / [h] ſo nach empfangener Tauff ſündigen / alle jhre Krafft abſaget / hergegen die Tauffe auch leibliche Gebrechen zu heylen / mißbrauchet.

(d) Pontifical: edit. Lugdun. anni 1511. f. 154. ſeq. Bejerl. Conc. ſelect. 44. pag. 799. (e) de conſecr. diſt. 5. cap. 10. minquid (f) de conſ. diſt. 5. cap. 2. Spiritus ſanctus. (g) Bejerl. Conc. ſelect. 41. pag. 763. (h) Stapler. promt. Cath. feſt. Aſcenſ. §. 2. p. 114. 118. de conſecrat. diſt. 4. cap. 33. non illud.

15. Das heilige Abendmahl wird ſeltzam verkehrt: 1. Auß dem

Sacra-

Sacrament wird [i] ein Opffer gemacht: 2. da Chriſtus [k] eine Handlung verordnet / macht die Röm. Kirche [l] zwo daraus / eine für die Prieſter / die andere für die Layen. 3. Chriſtus hat [m] Wein verordnet / die Röm. Kirche [n] heiſſet Waſſer darzu gieſſen / laſt auch wol [o] gar ohne Wein dieſe Handlung verrichten. 4. Chriſtus hats [p] in zwo Geſtalten geſtifftet / deren eine die Röm: Kirche [q] den Layen geraubet. 5. Chriſtus [r] hats befohlen zu eſſen vnd zu trincken / die Röm: Kirche [ſ] ſtellet damit Proceſſiones an / [t] betets an / 2c. 6. Chriſtus hats verordnet [u] nur für die Lebendige / die Röm: Kirche [x] ordnets auch für die Todten. 7. Chriſtus hats geſtifftet [y] zu ſeinem Gedechtniß: in der Röm: Kirchen wirds ſehr mißbrauchet / [z] zweiffelhafftige Dinge damit / als mit einem Eyde / zu bekrefftigen / [a] Vnſchuld zubeweiſen / [b] Herrn vnd Fürſten zu wehlen / ſich [c] auß

Waſ-

Waſſers gefahr zu retten / Schaden [d] an Augen zu heilen / auch wol [e] heimlichen Mord dadurch zuverrichten. 8. CHriſtus hats ſeinen Jüngern gereichet/[f] da ſie geeſſen hatten: die Röm: Kirch gmacht ein ſchwer Gewiſſen dem/ ders nicht gantz nüchtern empfehet: Das alles vnmüglich iſt/ dz die Chriſtliche Kirche thun ſol.

(i) Bell. lib. 1. de Miſſ. cap. 6. ſeq. (k) 1. Cor. 11. v. 20. (l) diſt. 50. cap. 7. ſi Epiſ. cap. 8. ſi quis. (m) Luc. 22. v. 18. (n) de conſ. diſt. 2. cap. 7. cum omne, cap. 2. ſic in ſanctific. (o) Bell. lib. 4. de Rom. Pont. cap. 14. §. Quadrageſimus. (p) Matth. 26. v. 26. 27. (q) Bell. lib. 4. de Euch. cap. 20. ſeq. (r) Matth. 26. v. 26. 27. (ſ) Stapler. Promt. Cathol. de venerat. Sacram. deport. p. 153. (t) Bell. lib. 4 de Euchar. c. 29. (u) 1. Cor. 11. v. 26. (x) ꝗ. decret. tit. 41. de celeb. Miſſ. cap. 11. cùm creatura. de conſ. diſt. 1. c. 72. viſum. (y) 1. Corinth. 11. v. 25. (z) Zving. Theat. p. 1355. a. (a) Cauſ. 2. quæſt. 5. c. 13. ſæpè contingit. c. 26. ſi Epiſcopi, Zving. Theat. p. 183. b. (b) ibid. p. 1355.

p.1355.b.(c) Tann.diopt.l.2. quæſt. 4. c.20.p.494.(d) Theat.Zving.p.340.a. (e) ibid.p. 466.b. p.506.b. (f) Luc.22. v.20.(g)Toler,lib.6.caſ.conſc.e.15.

16. (IV.)Die Röm. Kirche weiſet die Chriſten auff ſolche Mittel der Seligkeit / die dieſelbe zuerlangen vntüchtig/ darumb vns von Gott nicht commendiret, noch gerühmet ſind : nemlich 1. Erfüllung [h] des Geſetzes / als die man (wider [i] GOttes Wort) [k] für müglich achtet. 2. [l] Faſten. 3. Strenges [m] vnd ſchweres Lebē. 4. [n] Münchs Orden.5.Gaben [o] vnd Geſchencke / die man Kirchen vnd Klöſtern gibt/etc. 6. [p] Walfarthen zu der Heiligen Gräber. 7. [r] Weyhwaſſer. 8. Zeichen [ſ] des Creutzes. 9. Gedächtniß [t] der Martyrer / die alle den Teuffel verjagen / Sünde austilgen / Gerechtigkeit vnd Seligkeit geben ſollen: 10. Viel anders zu geſchweigen / als / daß die Röm: Kirche durch [u] S. Johannis

Evan-

Evangelium den Satan vertreiben wil/ vnd (nach Außſage des Pontificals x) faſt alle Creaturen / die geweyhet werden/ als/Kirchen/Altar/Weyrauch/Creutz/ Grabſtätten/ Chriſam/ Saltz/ Oel/ Waſſer/Aſchen/ Biſchoffliche Kleider/ Ringe/ Handſchuch/der Nonnen Schleyer / etc. zu geiſtlicher Wolfarth vnd der Seelen Seligkeit dienen ſollen. Von welchem allen die wahre Chriſtliche Kirche nichts weis.

(h) Staplet. promt. cathol. Domin. Septuag. §. 3. Domin. Paſſion. §. 3. (i) Staplet. Antid. in Act. 15. v. 10. pag. 338. (k) Bellar. lib. 4. de juſtific. cap. 11. ſeq. (l) Bellarm. lib. 2. de operib. bonis in part. cap. 11. §. Quartò. ſeq. (m) cauſ. 33. quæſt. 3. diſt. 1. cap. 16. qui ſanctus. (n) Extravag. Joh. 22. tit. 14. de verb. ſignif. cap. 5. quia quorundam. (o) cauſ. 12. quæſt. 3. cap. 3. Pontifices. lib. 2. decretal. tit. 2. de foro comp. cap. 16. confeſſus eſt. (p) Canon pœnit. 40. (r) de conſecrat. diſt. 3. cap. 20. aquam.

squam. Anton. Marſil. Col. hydragiol. ſect. 3. cap. 2. §. 14. ſeq. (ſ) Tanner. part. 2. Anat. dem. 3. §. 17. dem. 9. §. 87. (t) Ibid. dem. 9. §. 131. (u) Abrah. Bzov. Annal. Eccleſ. ann. 1200. §. 20. Anno 1285. §. 17. (x) Lugdun. anno. 1511.

17. (V.) **Die Röm: Kirche verführet die Chriſten zu gottloſem Weſen.** In gemein zwar: wann ſie zu Sünden führet durch y Ablaß / durch z Freyheit der Geiſtlichen / die niemand anklagen darff / durch Schutz derſelben / daß a man ſie vber ihren Sünden nicht will laſſen zu ſchanden werden; durch Tyranniſchen Zwang der Gewiſſen / die b auch der Prælaten vnrechte Vrtheil fürchten ſollen: Durch Geldgeitz/der die Röm: Kirche getrieben / daß ſie c auff die gröbeſte Sünden einen gewiſſen Geldtax geſchlagen/ſie damit abzukauffen / vnd aus d der Gottſeligkeit ein Gewerbe gemachet hat. Item/ daß e ſie jeglichem frey

frey gelaſſen/ jhm ſelber Gottesdienſte zu erwehlen/ vnd denen (wider [f] Gottes Wort) [g] gröſſern Verdienſt/ als den gebotenen Dienſten/ zugeſchrieben hat.

(y) Extrav. comm. lib. 5. tit. 9. de pœnit. & remiſſ. cap. 3. Etſi dominici. c. 5. Etſi dom. (z) diſt. 83. c. 2. Nemo. (a) Cauſ. 2. quæſt. 7. cap. 52. criminationes. lib. 5. decretal. tit. 1. de accuſ. &c. cap. 24. qualiter. cap. 21. Inquiſitionis. (b) Cauſ. 11. quæſt. 3. cap. 1. ſententia. (c) 5. decretal. tit. 3. de Simon. cap. 39. ſicut. pro certo. Stadtſiche Außführung/ pag. 603. ſeq. (d) 1. Tim. 6. v. 5. Baron. anno 320. §. 19. ſeq. (e) Bell. lib. 4. de pœnit. c. 4. (f) Matth. 15 v. 9. (g) cauſ. 33. quæſt. 5. cap. 9. qui ſitit.

18. Inſonderheit/ **wider die erſte Tafel:** wird der Gottesdienſt in der Röm: Kirchen verächtlich gehalten/ manchmal [i] durchs Interdict in Stäten vnd Landen/ viel Jahr lang/ auffgehoben/ Göttliche Regierung der Welt [k] vnter die Verſtorbene Heiligen außgetheilet/ die [l] heiligen Engel angebetet/

betet/Gottes m Ehr den Heiligen/ ſonderlich der Jungfrawen Marien in jhrem n Pſalter zugemeſſen/ die Heiligen o als Nothhelffer angeruffen/ jhren nachgelaſſenen Gebeinen /etc. (darunter gleichwol p groſſer Betrug geübet wird) q geiſtliche Ehr bewieſen / den r Bildern/namentlich / ſ dem Bild des Crucifixs/Gott allein zuſtehende Ehre angethan / das t Brodt des Abendmahls/ als ob es Chriſtus ſelber were / angebetet/ der Eydſchwur nicht allein u in Gottes/ſondern auch x in der Heiligen Namen verrichtet: Das alles der Gottſeligkeit ſtrack zu wider.

(h)Platina in vita Steph.3.pag.118.a.(i) Extrvag.comm.lib.5.tit.10.de ſent.Excom.c.2.providè. (k) Zving.Theat.p.1405.&c.(l)Staplet.Promt. Cath. Feſto Mich.§.unic. (m) Hack.2.Frag. Cap. 36.p.507.(n) ib.p.503.ſeq. (o)Himmel. de Invocat part.2.Claſſ.3.c.1.p.247 ſeq. (p) Hoſpin.de orig. Templ.c.7. p. 125. (q) Bel-

(q)Bellar.lib.2.de reliq.cap.1.ſeq.Bellar. lib. 2. de Imag.cap.21. ſeq. Bejerl. Conc.ſelect.21.pag.407.ſeq. (ſ) Bellar.lib.2.de Imag.cap.26.ſeq. Pontificale fol. 185. fac. 3. (t) Pontificale fol. 197. fac. 3. Bellarm. lib. 4. de Euchar.cap.29. (u) 5. Moſ.6.verſ.13. (x) Cauſ. 22. quæſt. 5. cap. 16. honeſtum. cauſ. 35. quæſt. 6. cap. 5. de Parentela.

19. In der 2. Tafel wird durch [y] das Kloſterleben das vierdte Gebot ſehr geſchwächet / das Fünffte / [z] durch Faſten/Geiſſeln/etc. das Sechſte / durch [a] der Geiſtlichen Eheverbot / das Siebende / durch [b] Geitz / vnd deſſen [c] Stricke / mit welchen die Geiſtliche der Welt Güter zu ſich geriſſen : das Achte / durch [d] Außlegung des Eydes / nach Verſtand des der jhn leiſtet. Das Neundte vnd Zehende / wann gelehret wird / die [e] böſe Gedancken verunreinigen das Gemüthe nicht / wo man nicht ein belieben daran träget.

(y) cauſ.

(y) cauſ.20. quæſt.2. cap. 1. Si in quâlibet. (z) Jeſai.58.v.5. Coloſſ.2.v.16.21. 1.Kön.18.v.28. (a) cauſ.32. quæſt.8. cap.1. non ſolùm. (b) diſt.93. cap.23. Diaconi ſunt.c.cauſ.13.quæſt.2.cap.7. placuit per omnia.cap.8.ſi quis iraſcitur.(d) cauſ.22.quæſt.5.c.11.humanæ. (e) cauſ.33.quæſt.3.diſt.2. cap.23.inter hæc.

20\. (VI.) **Die Römiſche Kirche ſtürtzet die Chriſten in das alte Jüdenthumb / Heydenſchafft vnd Retzereyen.** Die Römiſche Kirche iſt in der Apoſtoliſchen Reinigkeit nicht beſtehen blieben / ſondern jämmerlich abgefallen: wann ſie (1.) Heydniſche f Gebräuche / g Geſetze / Ordnungen / vnd h einen guten theil des Heidniſchen Gottesdienſts an ſich gezogen: wie ſie dann die i vnchriſtliche Straff des Interdicts / der k Geiſtlichen Reichthumb / das l Fegfewer: in Summa alles Bilderwerck / Ehre der Heiligen / Gelüb-

den/Walfarthen/Jahrzeiten/Proceſſion/Wunderwercke/vnd viel andere Stücke jhres Gottesdienſts/ aus der Heidenſchafft in die Chriſtenheit gemenget; wie augenſcheinlich.

(f) Baron.anno 44.§.86.ſeq. (g) ibid. anno.226. §.5.(h) Polyd.Verg.lib.4. de Invent.cap.14.p.380.lib.5.cap.1. p.381. (i) Ibid.lib.4.cap.12.pag.360.Zvinger. Theatr.pag.821.a. (k) Baron.anno 324. §.117.ſeq.(l) Bellar.lib.1.de purg.cap.11. §.tertia ratio. Bejerl.conc. ſelect. 25. p. 525.ſeq.

21. (2.) Die m Weiſe vnd Gebräuche des Jüdiſchen Geſetzes angenommen: Die n Traditiones hat ſie von den Jüden/ wie auch die o Würde des Hohenprieſters oder Bapſtes / die p Abtheilung der Kirchenämpter / q Münchs Orden / Lebensſtraffe r der Ketzer / ſ Weyhwaſſer / t Altar / vnd deren Weyhe/ Feſttage/Faſten/ꝛc.

(m) Baron.anno 18. §. 1. (n) Becan. Man.lib.1.c.2.§.2.ſeq.3§.10.(o)Bellar.

l.h

l. 1. de Rom. Pontif. c. 9. (p) diſt. 21. part. 1. Polyd. Verg. lib. 4. de Invent. cap. 12. pag. 352. (q) Baron. anno 64. §. 4. ſeq. Polyd. Verg. lib. 7. cap. 10. pag. 560. (r) Bellarm. lib. 3. de Laic. cap. 21. (ſ) Anton. Marſil. Columna. hydrag. ſect. 2. cap. 2. §. 30. ſeq. (t) Bellarm. lib. 3. de cultu Sanct. cap. 5. §. ſecunda propoſitio. §. deinde in ſtatu.

22. 3. Sich der Ketzereyen theilhafftig gemacht. Dann die Röm: Kirche wie eine Zuflucht den Ketzern geweſt / dahin [u] ſich Priſcillianus begeben / vnd der Gnoſticorum Ketzerey daſelbſten außgebreitet / die [x] Manicheer haben da jhre offentliche Zuſammenkunfften gehalten / ꝛc. Welche Converſation verurſachet / daß die Röm: Kirche [y] von Manicheern die Communion vnter einer Geſtalt / daß [z] Ehe- vnd Speiſe verbot von Tatianern vnd Encratiten / die [a] Faſtenzeiten von den Montaniſten / vermeinte [b] geiſtliche Rei-

nigkeit von Joviniano / empfangen. Viel anders dißmal zu geſchweigen / dadurch ſonnenklar/daß die Röm: Kirche beynahe gar müſte zu nichte werden/wann ſie den Heyden / Jüden vnd Ketzern alles widergeben ſolte/ was ſie von jhnen empfangen hat.

(u) Baron. anno 381. §. 109. (x) Bar. anno 372. §. 112. ſeq. (y) Jacob Hack wider Toſſan 2. Frag Cap 45. p. 673. (z) Cauſ. 24. quæſt. 3. c. 39. quidam autem. Platina in vitâ Pii I. p. 21. a. (a) Hack 2. Frag 1. Cap. 40. p. 547. (b) Cauſ. 33. q. 3. diſt. 2. c. 40. ſi enim, inquit.

23. (VII.) **Die Römiſche Kirche beraubet die Chriſten alles Troſtes im Leben vnd Sterben:** Dann ſie wil nicht / daß c jemand gewiß dafür halten ſoll / Er ſey bey Gott in Gnaden: niemand ſol ſich d des heiligen Geiſts Zeugnuß vnd Troſtes verſichern / niemand ſoll e gewiß gläuben/ daß er recht getaufft ſey/

noch

noch daß er [f] einiges Sacrament in der Warheit empfangen habe. Niemand ſol gewiß ſeyn / daß [g] jhn GOtt zu ſeinem Reich beruffen / jhm [h] ſeine Sünde vergeben/vnd [i] vor ſeinem Gerichte gerechtfertiget habe. Niemand ſol gewiß ſeyn / daß [k] er warhafftig zu Gott bekehret ſey/ rechtſchaffene/[l] heilſame Buſſe gethan/den [m] rechten ſeligmachenden Glauben erlanget / Dahero könne auch niemand gewiß ſeyn / ob [n] er werde der ewigen Seligkeit genieſſen. Wo aber diß Fundament gelegt iſt/da kan kein Ablaßbrieff/ keine Meſſe/ kein Heiligen Verdienſt oder Fürbitte / etc. ein angefochtenes betrübtes Gewiſſen ſtillen noch tröſten : ſondern es [o] muß trawrig werden/wie die andere/die keine Hoffnung haben.

(c) Bellarm. lib. 3. de juſtif. cap. 11. §. reſpondeo, poſſet. Greg. de Valent. Tom. 2. diſp. 8. quæſt. 4. punct. 4. pag. 1257. a.
(d) Becanus tom. 1. Opuſc. de juſtif.

 Calv.

Calv. cap. 11. pag. 255. de juſtific. Cathol. cap. 8. pag. 274. (e) Colloq. Ratiſpon. Seſſ. 12. pag. 279. 280. edit. Monach. (f) Bellarm. lib. 3. de juſtific. cap. 8. §. dicent fortaſſe, cap. 11. §. itaq; non ſunt. (g) Bellarm. lib. 3. de juſtific. c. 13. Greg. de Val. Tom. 1. quæſt. 23. punct. 6. p. 532. (h) Bellarm. lib. 3. de juſtific. c. 3. §. Lovanienſes. Greg. de Valent. Tom. 2. diſ. 8. quæſt. 4. punct. 4. pag. 1253. d. pag. 1267. a. ſeq. (i) Concil. Trident. ſeſſ. 6. cap. 9. Bellarm. & Greg. de Valent. l. d. (k) Gregor. de Valent. Tom. 2. diſp. 8. quæſt. 4. punct. 4. pag. 1265. b. ſeq. p. 1267. b. pag. 1283. b. c. (l) Greg. de Valent. l. d. pag. 1266. ſeq. (m) Bellarm. lib. 1. de juſtific. cap. 10. §. deinde peccant. cap. 12. §. Quid? quod ipſi. Becan. Manual. l. 1. cap. 16. quæſt. 5. §. 2. (n) Becan. Man. lib. 1. cap. 16. §. 16. (o) 1. Theſſ. 4. v. 13.

24. (VIII.) Die Röm. Kirche entſetzet die Chriſten ihrer Chriſtlichen Freyheit / zwinget ſie dargegen in ſchwere Dienſtbarkeit.

barkeit. Dann wer jhr vnterthan iſt / 1. der darff die heilige Schrifft nicht leſen / (davon p oben) muß alſo q im finſtern wandeln / welches ein allzuſchwere Dienſtbarkeit iſt. 2. Die Layen (alle die nicht Prieſter ſind) ſollen r der Kirchen Geheimnuß nicht erfahren / vber ſ die zehen Gebot / Artickel des Glaubens / die Tauffe / vnd weni;es anderes / nicht wiſſen / vnd t am (fide implicitâ) eingewickelten oder verwirreten Glauben gnug haben. Darumb auch der Gottesdienſt in u vnbekandter Sprach verrichtet wird. 3. Dem Bapſt ſollen ſie x ſchlecht / vnd blind dahin / glauben / nicht widerſprechen / ob y er auch viel tauſent Seelen in die Helle verführete / vnd ſein z Joch dulden / ob es ſchon faſt vnerträglich / auch von a der Lehr jhrer Fürſteher nicht vrtheilen / ob ſie recht oder vnrecht ſey. 4. Der Ketzer / (oder aller / die es mit der Röm: Kirchen nicht halten) b Bücher

nicht leſen. 5. Viel weniger [c] von Glaubensſachen diſputirn / ſonderlich [d] mit Ketzern: welches alles [e] in der Apoſtoliſchen Kirchen frey war / aber von der Römiſchen gäntzlich eingezogen.

(p) num. 2. (q) Pſal. 119. v. 105. (r) 5. decretal. tit. 7. de hæreticis, cap. 12. cùm ex injuncto. (ſ) Gretſ. defenſ. 1. lib. 4. cap. 11. pag. 1797. c. p. 1801. c. pag. 1802. b. (t) ibid. pag. 1799. b. ſeq. (u) Lancell. hæret. quare 20. (x) Hoſius lib. 3. de aut. Script. p. 574. a. (y) diſt. 40. cap. 6. Si Papa. (z) diſt. 19. cap. 3. In memoriam. (a) diſt. 21. c. 6. denique. Cauſ. 33. quæſt. 3. diſt. 6. cap. 1. qui vult. Stapleton. Promt. Cathol. Domin. 6. poſt Epiph. §. 1. pag. 68. (b) Lancell. hær. quare 97. Bejerl. Conc. ſelect. 13. (c) Sext. lib. 5. tit. 2. de hær. cap. 2. quicunque. (d) Bejerl. Conc. ſelect. 12. (e) Matth. 7. 15. ſeq. 1. Joh. 4. v. 1. Joh. 10. v. 5. Geſch. 17. v. 11. 1. Cor. 10. v. 15. 1. Theſſ. 5. v. 20.

25. (IX.) Die Röm. Kirche erfüllet in der Kirchen alles mit Heucheley. 1. Der Bapſt nennet ſich einen Knecht aller Knechte Chriſti/ erhebt ſich doch g vber alle Hoheit der Welt/ daß jhm h der Keyſer ſol ſchuldig ſeyn/ für einen Sattelknecht auffzuwarten. 2. Die Geiſtliche verachten gegen ſich andere Leute/ als k weren ſie zwar mit des heiligen Geiſtes Gnade alſo erfüllet/ daß nichts dazu könne gethan werden: Andere aber mögen l kaum für ſich ſelber beten/ viel weniger für andere. 3. Das H. Abendmal m ſollen allein Nüchtere empfahen/ n hernach etliche Stunden darauff faſten/ bey der Meßhandlung aber ſol o kein Weib zum Altar nahen: in deſſen/ wie diß H. Sacrament verunehret werde/ iſt p angezeigt. 4. Das Gebet q ſoll kräfftiger ſeyn in der Kirchen/dann am andern Ort: auch r gültig vnd gut/ ob mans gleich nicht verſtehet/ nur ſ daß

man viel Wort mache. 5. Faſten ſol t ein Gottesdienſt ſeyn / obs ſchon u für Gott niemand kan angenehm machen: Man ſol ſich im Faſten x des Fleiſches enthalten/vñ darff ſich doch y mit Wein vnd anderer Speiſe füllen. 6. Bey Erkäntnuß der Sünden ſol z dz für Sünde gehalten werden/das doch nicht ſünde iſt. 7. Vnzehlich viel andere Heucheley hindan geſetzt: als/daß a Münche nichts eigenes haben ſollen/vnd doch b in allem Vberfluß leben. Geiſtliche c dürffen nicht Blut vergieſſen/aber wol andere darzu anſtifften: Ehelichen Männern d wird nicht zugelaſſen/Kirchen Geräth anzurühren/e vnzüchtigen leuten aber wird täglich Meß zu halten geſtattet. So verfolget auch die Röm. Kirche des HErrn JEſu Bekenner/(da ſie den Römiſchen offenbaren Greweln widerſpechen) f auffs grawſamſte/ vnterm Schein/ daß ſie Gottes Ehre ſuchen/ vnd kan es doch g

wol

wol leiden/daß der HErr JEſus/ vnd die gantze Chriſtliche Religion von den Jüden in jhren Synagogen auffs ſchrecklichſte verläſtert werde.

(f) 1. decretal. tit. 33. de majorit. & obed. cap. 6. ſolicitæ. (g) ibid. (h) diſt. 96. cap. 14. Conſtantinus. Gretſer. defenſ. 2. Append. ad lib. 3. pag. 1002. b. c. (i) cauſ. 10. quæſt. 1. cap. 15. hanc conſuetudinem. (k) cauſ. 6. quæſt. 1. cap. 7. Si omnia. (l) Cauſ. 10. q. 1. cap. 15. hanc conſuetudinem. (m) cauſ. 7. quæſt. 1. cap. 16. nihil contra. (n) de conſecrat. diſt. 2. cap. 23. tribus. (o) 3. decretal. tit. 2. de cohabit. Cler. cap. 1. Inhibendum. (p) num. 15. (q) Beierl. Conc. ſelect. 40. pag. 745. (r) Stapler. Promt. Cathol. Dom. Palm. §. 2. p. 124. Beierl. Conc. ſelect. 19. p. 367. (ſ) Bzov. an. 1204. §. 11. Lancell. hæret. quare. 22. (t) Staplet. Promt. Cathol. Dom. infra oct. Nativ. §. 2. (u) Hoſius. lib. 4. de tradit. p. 632. b. (x) Bellar. lib. 2. de bon. oper. in partic. cap. 5. (y) Bellar. ibid. §. ſed objicit: & ſeq. (z) 5. decret. tit. 12.

de homicid. cap. 17. Petrus. de conſe-
crat. diſt. 1. c. 41. in ſancta. & cap. ſeq. (a) 3. decret. tit. 35. de ſtatu Monach. cap. 2. Monachi. (b) Cauſ. 12. quæſt. 2. c. 75. Religioſam. (c) Cauſ. 23. quæſt. 7. præfat. cap. 7. Igitur. vide capp. ſeqq. (d) diſt. 28. cap. 2. decernimus. (e) Innocent. 3. lib. 2. de contemtu mundi. cap. 22. (f) Bejerl. Conc. ſelect. 18. (g) 5. decret. tit. 6. de Judæis, &c. cap. 3. Judæi, c. 7. conſuluit.

26. (X.) **Die Römiſche Kirche verbindet die Chriſtenheit an ein ſolches Haupt / das der Chriſten Haupt nicht ſeyn kan:** nemlich [h] an den Bapſt / 1. welcher iſt der WiderChriſt / vnd groſſe Feind des HErrn CHRJſti: Davon im letzten Puncten zu handeln. 2. Es iſt der gantzen Chriſtenheit vnbekandt / ob einiger Bapſt auch in der Warheit Bapſt ſey: Dann welcher [i] nicht ordentlich erwehlet / vom [k] Glauben (ob ſchon heimlich) abgetretten /

vnd

vnd ein Ketzer worden/mit l vnrechter Amptsverwaltung/oder m böſem Leben/ ſich des Ampts verluſtig gemachet/ der iſt in Warheit kein Bapſt: Weil aber das niemand in der Welt kan wiſſen/ſo weis auch niemand/ob der Bapſt ſey/den man dafür außgibet. 3. Es iſt der Bapſt ſein Ampt zu verrichten n zu wenig/ er o ordnet wol für heilſam/das ſchädlich iſt/ ſetzet p dadurch die Seelen in gefahr/darff q jhm die ſachen zu verabſcheiden/ ſelbs nicht trawen/ ſtellets r Vrtheil andern Leutē heim/zu jhrem gutachten/hat ſich ſ nie vnterſtehen dürffen/ vnd darff es nicht wagen auff den heutigen Tag/daß er den alten Streit entſcheidete/ Ob die Jungfraw Maria in erblichen Sünden empfangen vnd geborn ſey? Kan auch t den Chriſten die Geiſtliche Krafft des Glaubens vnd der Liebe nicht mittheilen/das doch ein Haupt in alle wege thun muß.

(h) Extr. com. lib. 1. tit. 8. de Major. & obed. c. 1. unam ſanct. (i) diſt. 63. c. 31. inter nos. Cauſ. 3. q. 1. c. 6. Deus ergo. (k) diſt. 40. c. 6. Si Papa. (l) diſt. 81. c. 6. Maximianus. Cauſ. 1. q. 3. c. 2. ſi quis dator. (m) Cauſ. 24. q. 3. c. 7. cùm aliquis. Cauſ. 33. q. 3. diſt. 1. c. 70. Eccleſia. (n) 5. decr. tit. 20. de crim. falſi. c. 5. licet ad regim. (o) Extrav. Joh. 22. tit. 14. de Verb. ſig. c. 3. ad conditorem. (p) Extr. Joh. 22. tit. 9. de Torn. c. 1. quia in futurum. (q) 3. decret. tit. 30. de decim. c. 18. cùm ſint. (r) Cauſ. 33. q. 3. diſt. 1. cap. 89. quamvis plenitudo. (ſ) Extrav. com. lib. 3. tit. 22. de rel. & vener. c. 2. grave nimis. Trid. Conc. ſeſſ. 5. de pecc. orig. (t) Bell. l. 3. de Eccl. mil. c. 5. §. reſpondeo, neminem poſſe.

27. Dieſes habe ich / lieber Leſer / kürtzlich auffſetzen wollen / den vnermeßlichen Grewel der Verwüſtung / damit die Röm. Kirch vberfüllet iſt / nur gar ein wenig anzudeuten / zur Warnung / daß du dir das vor der Welt güldenes Bapſtumb nicht laſſeſt gelieben / vnd dich damit in den euſſerſten Seelen-Jammer ſtürtzeſt / noch von den Liebko-

ſern/welche die Grewel/wo ſie können/ verbergen/vnd dir ein Bapſtumb fürmahlen/das nie in die welt kommen iſt/ noch kommen wird / betrogen werdeſt: Alles fleiſſig prüfeſt / vnd das gute behalteſt: Dazu ich dir des H. Geiſts gnad von hertzen wündſche!

28. Dargegen bringet der vngenandte Autor Vier Beweiß / daß die Römiſche/die rechte vngezweiffelte Kirche ſey.

29. (I.) Die Römiſche Kirche iſt allein/nach Weiſſagung des Pſ. 19. in aller Welt außgebreitet.

30. Antwort. 1. Dieſe Weiſſagung iſt [u] durch die Apoſtel erfüllet: Daß aber die Chriſtl. Kirch ſich [x] nicht allzeit werde weit außbreiten / iſt gnugſam verkündigt. 3. So ſtehets nirgend geſchrieben / daß der gröſſeſte Hauff allzeit die ware Chriſtenheit ſey/ weil ſonſten [y] dz Vnkraut müſte Weitzen werden / vnd der [z] Widerchriſt mit ſeinen [a] falſchen

Propheten/ Chriſti Kirch ſeyn. 3. Zu dem erſtrecket ſich die Röm: Kirche nicht durch die gantze Welt: dann in Türckey/ etc. vnd viel andern Reichen vnd Landen iſt ſie nicht: Ehe die [b] Indien erfunden worden/ hat ſie ſich nur in einem Particul des geringſten Welttheils enthalten: vnd ſtreiten die Jeſuiter/ [c] das Evangelium ſey noch nicht in aller Welt gepredigt: Wie breitet ſich dann die Röm: Kirche/ ohn des Evangelii Predigt / vber die gantze Welt?

(u) Rom. 10. v. 18. Coloſſ. 1. v. 6. 23. (x) Matth. 24. v. 24. Luc. 18. v. 8. Offenbar. 12. v. 6. (y) Matth. 13. v. 19. (z) Offenbahr. 13. v. 3. 4. 7. Cap. 17. v. 2. (a) Matth. 24. v. 24. (b) Gretſer. defenſ. 2. lib. 3. cap. 4. p. 855. d. (c) Bellarm. lib. 3. de Rom. Pontif. cap. 4. Gretſ. defenſ. ejuſd. Tanner. part. 3. Theol. Scholaſt. diſp. 1. quæſt. 3. dub. 5.

31. (II.) **Matth. 16. v. 18. iſt S. Petrus zum Grundt der Kirchen gemachet/ auff welchen die Römi-**

Römiſche Kirche iſt erbawet/ vnd durch der Bäpſte Succeſſion vnd Nachfolge fortgeſetzt.
32. Antwort: 1. Der Fels/ darauff die Chriſtliche Kirche gebawet/ iſt [d] nicht Petrus/ſondern Chriſtus. 2. S. Peter iſt nie der Chriſtlichen Kirchen Haupt worden/ denn [e] Chriſtus hat alle Apoſtel gleich gemachet. S. Peter [f] hat ſich nie für einen Bapſt außgegeben/ die Apoſtel [g] haben jhn nicht dafür erkandt / auch niemand an jhn gewieſen. 3. Were aber ſchon S. Peter der Kirchen Haupt geweſt/ was hülffe es den Römiſchen Bapſt? Er kan von S. Peter her einige Succeſſion oder Nachfolge nimmermehr beweiſen/ dieweil [h] er jhm in der Lehre nicht nachfolget/ vnd man alle die auß dem Bapſtregiſter außheben muß/ die (wie [i] oben beweiſet) in warheit nicht Bäpſte geweſt / auch alle die/ ſo [k] in den Trennungen (Schiſmatis) haben Röm: Biſchoff

ſchoff ſeyn wollen: Nach welcher Außmuſterung nicht der dritte Theil der Bäpſte vberbleiben wird: Was ſol aber das für eine Succeſſion vnd nachfolge ſeyn?

(d) diſt. 19. cap. 7. ita Dominus. gloſſ. & ſuper hanc petram. (e) diſt. 21. cap. 2. in novo. Cauſ. 24. quæſt. 1. cap. 18. loquitur. (f) Greg. de Valent. Analyſ. lib. 7. cap. 6. §. hæc ita ordine. §. quòd autem. (g) 2. Corinth. 11. v. 5. Cap. 12. v. 11. Gal. 2. v. 9. (h) ſuprà num. 20. ſeq. (i) num. 26. (k) diſt. 79. cap. 8. ſi duo fortè.

34. (III.) Wiewol alle Kirchen / zu Jeruſalem / Antiochia / etc. ſind vberweltiget / iſt doch allein die Römiſche feſt ſtehen blieben.

33. Antwort 1. Sie iſt geiſtlich gefallen / (beſihe l droben) viel grewlicher / als alle andere. 2. Ob ſie aber / nach dem euſſerlichen Weſen geblieben / wie die m Jüdiſche / ſo machet n ſie doch / eben wie o dieſelbe / ihre zugethane zu Kin-

dern

dern der Hellen : Was iſt dann das für eine Chriſtliche Kirche?

(l) num. 20. ſq. (m) Matth. 23. v. 2. (n) Offenb. 19. v. 20. (o) Matth. 23. v. 13. 15.

35. (IV.) Lutherus zeuget ſelbs/ Gott habe die Römiſche Kirche ſonderlich angeſehen/ vnd ſey darinnen die heilige Schrifft/ Sacrament/ Gewalt Sünde zu vergeben / Predigampt / Catechiſmus / Ja die wahre Chriſtenheit geblieben.

36. Antwort: 1. Gott hatte ein ſonderbares Auge p auff Chorazin / Bethſaida/ vnd Capernaum/ ſie waren aber darumb nicht die rechte Kirche / ſondern jhr Gerichte wurde deſto ſchwerer: 2. In der Jüdiſchen Kirche war q die heilige Schrifft/ die r Lehrer / die ſ Kindſchafft/ die Herrligkeit/ der Bund/

das Geſetze/der Gottesdienſt/die Verheiſſung/ die Våter/ Ja / Chriſtus ſelber / auch der t rechte Kern gottſeliger frommer Leute; gleichwol u ſchloſſe ſie/ durch den x Phariſeiſchen Sawrteig den Himmel zu/ vnd y wurde verworffen/ als nicht Gottes Volck: welches ſich gleicher maſſen an der Röm: Kirchen befindet.

(p) Matth. 11. v. 21. ſeq. (q) Rom. 3. v. 2. (r) Matth. 23. v. 2. (ſ) Rom. 9. v. 4. Epheſ. 2. v. 12. (t) Luc. 1. v. 5. 6. 27. Cap. 2. v. 25. 37. 38. (u) Matth. 23. v. 13. (x) Matth. 16. v. 12. (y) Hoſe 1. v. 9. Rom. 11. v 20.

Der Ander HauptPunct/

Vom Hochwürdigen Sacrament des Altars/

Zwo Fragen.

Die Erſte Frage:

Iſt es einem Chriſten zur Seligkeit gnug/ wañ er das hochwürdige Sacrament des Altars vnter einer Geſtalt empfåhet?

37. Nein:

37. Nein: Wer des Abendmahls genieſſen will / dem iſt eine Geſtalt nicht genug.

38. (I.) Dieweil die Röm. Kirch ſelbs nicht dafür helt / daß einem Prieſter gnug ſey / ob er in einer Geſtalt die Meß hielte / vngeachtet er in derſelben ſo viel / als in beyden / empfahe. Wie ſolte es dann den Layen genug ſeyn / da ſie doch beiderſeits nur eine Stifftung vor ſich haben?

39. (II.) Dieweil / der nur eine Geſtalt empfähet / Chriſti Stifftung zum halben theil auffhebet. Chriſtus hat [z] zwo Geſtalt / des Brodts vnd Weins / alſo geſtifftet / daß / ſo viel die Communion gebrauchen / denen ſoll geboten ſeyn / alles zu halten / was zur Subſtantz des Sacraments gehöret. Darumb ſie [a] zugleich müſſen eſſen vnd trincken: wie dann der HERR (imperativos) Befehlswort gebrauchet / Eſſet / Trincket /

cket / vnd den Befehl nicht deutlicher hette außſprechen können: damit ſeine Kirche an dieſe Ordnung verbunden/ b nicht macht hat / etwas dawider fürzunehmen.

(z) Clement. lib. 3. tit. 16. de Reliq. cap. un. ſi Dominum. Concil. Conſtant. ſeſſ. 13. Tom. 2. Concil. p. 1068. b. Concil. Trid. ſeſſ. 21. cap. 2. (a) Matth. 26. v. 26. 27. (b) Hack 2. Frage. Cap. 45. pag. 680.

40. Vnd ob wol die Wort / c Trincket alle darauß / in der erſten Stifftung allein zu den Apoſteln geſaget ſind / ſo waren doch dieſelbe da/ als Communicanten / (vnd in Perſon der gantzen Chriſtenheit /) vnd nicht als Prieſter / (wie ſie dann auch daſelbs keine Meß gehalten) müſte ſonſt das gantze Abendmahl allein den Prieſtern geordnet ſeyn / vnd hetten die Layen gantz keinen theil daran.

(c) Matth. 26. v. 27.

41. (III.)

41. (III.) Dieweil er das Sacrament / welches ohn den Kelch nicht gantz iſt / zerreiſſet vnd verſtümmelt. Solchs weiſet die angezogene Stifftung klärlich / die eben d ſo ſtarck vom Kelch / als vom Brodt / befehl thut: vnd ſich der Bapſt e rund erkläret / daß ohne den Kelch die Communion nicht vollkommen / ſondern verſtümmelt ſey / Vnd wer den Kelch nicht empfahe / thue es aus Aberglauben / vnd begehe damit ein (Sacrilegium) Kirchenraub.

(d) Matth. 26. v. 26. 27. (d) Conſecr. diſt. 12. cap. 12. comperimus.

42. (IV.) Weil er die nothwendige Gewonheit der Chriſtlichen Kirchen auffhebet. In der f Apoſtoliſchen Kirchen wurden beyde Geſtalten gereicht / das dann hernach g in der alten Kirchen bräuchlich geweſt / inmaſſen der h alten Kirchenlehrer

lehrer Schrifften davon zeugen / auch die [i] Schullehrer viel dawider diſputirt haben / vnd [k] Bapſt Julius an den Layen viel Mißbräuche / ſo bey Empfahung des Kelchs fürgangen / geſtraffet: Vnd [l] weis man nicht / wann die Communion in einer Geſtalt angefangen / weil ſie neben [m] andern Mißbräuchen nach vnd nach eingeſchlichen / biß die [n] Manicheer ſolchs zu Rom am erſten angefangen / denen doch widerſprochen wurd: Vnd iſt auſſer ſtreit / daß die Römiſche Kirche / vor [o] dem Concilio zu Baſel (für 200. Jahren) nichts davon beſchloſſen habe / ſondern es gehen laſſen / wie es ſelbs hat gehen wollen.

(f) 1.Cor.10.v.16.21. Cap.11.v.26.ſeq. (g) de conſec.diſt.2.c.37. cùm frangitur. Bejerl. Conc. ſelect. 32. pag. 610. (h) vide D. Gerh. Tom. 6. de Cœnâ, cap.9.§.43. Phil. Morn. Pleſſ. de Euchar.lib.1. c. 10. (i) Lombard. lib. 4. ſent.diſt.11. F.Ales. part. 4. quæſt. 32. m...b. 1. art.2. &c. (k) de conſecr. diſt.2.

diſt. 2. cap. 7. cùm omne. (l) Hoſius de comm. utr. ſpec. p. 718. a. (m) de conſ. diſt. 2. c. 7. cùm omne. (n) Bellar. lib. 4. de Euch. c. 24. §. quarta ratio. Hack. 2. Frage / Cap. 45. pag. 673. (o) Conc. Trident. ſeſſ. 21. cap. 2.

43. (V.) **Weil die Communion vnter einer Geſtalt nicht auff feſten Grund gebawet iſt / der ein Gewiſſen verſichern könnte. Es ſind aber jhre Gründe dieſe:**

44. 1. **Das Gedichte / als empfahe man vnter einer Geſtalt ſo viel / als vnter beyden / nemlich zugleich den Leib vnd Blut Chriſti.**

45. Antwort. 1. Da iſt kein Gottes Wort von: Wil mans aber auffs ſpeculirn ſtellen / ſo muß das gantze Sacrament fallen. 2. Chriſtus hat vns nicht verordnet / vnterm Brodt ſein Blut / noch vnterm Wein ſeinen Leib zu empfahen / noch vns alſo zu geben verſprochen / auch nicht befohlen /

Eſſet / das iſt mein Leib vnd Blut / etc. Darumb auch wir (ob ſchon in einer geſtalt ſo viel empfangen würde / als in den zweyen) vns nach Chriſti Ordnung gleichwol halten müſſen / als die vns beide Geſtalt befihlet. 4. So iſt kein vrſach / worumb die Meß nicht auch vnter einer Geſtalt verrichtet würde. 5. vnd empfienge der Meßpfaff das Sacrament in beider Geſtalt / doppelt / oder zweymal. 6. Es kan aber die Röm. Kirch durch kein Mittel erfahren / daß in einer Geſtalt Chriſti Leib vnd Blut zugleich empfangen werde: Drumb bleibts ein Menſchengedicht.

46. Sie wils beweiſen 1. auß dieſem Diſcurs: Chriſtus würde ſonſten getheilet / welches Antichriſtiſch. Antwort. 1. Das heilige Sacrament iſt ein Geheimnuß / da wir Chriſtum für ſorgen laſſen / wie er ſeiner Ordnung nachſetze / an welche wir

vns

vns allein halten. 2. Chriſti Einſetzung theilet alſo des HErrn Leib vnd Blut/daß ſie beydes/ aber vnterſchiedlich in Brodt vnd Wein/ verſpricht/ dabey wirs auch ſtehen laſſen. 3. Die Röm: Kirche aber theilet Brodt vnd Kelch (vnd damit Chriſti Leib vnd Blut) die Chriſtus nicht wil getheilet haben: Sie menget in eine Geſtalt/ was CHRJſtus in zwo getheilet. Jſt das Chriſtlich / oder AntiChriſtiſch?

47. 2. **Aus dem ſechſten Capitel Johannis / da der Menſchē Seligkeit zum öfftern dem Brodt zugeſchrieben wird.** Antwort: Es wird Joh. 6. vom heiligen Sacrament (das faſt ein Jahr hernach geſtifftet) nicht gehandelt/ als welches p zum Gericht kan empfangen werden (nicht aber q das Brodt / davon Johan. 6. geredt wird) vnd man ohne daſſelbe kan ſelig werden (nicht aber

r ohn dieſes / davon Joh. 6.) 2. Joh. 6. wird nicht vom Sacramentlichen / ſondern vom geiſtlichen eſſen vnd trincken geredet / das ſo viel heiſt als [s] gläuben / vnd da eſſen vnd trincken ein ding iſt. 3. Hette Chriſtus an dem Ort des trinckens gantz keine meldung gethan / were doch gnug / daß er bey des Sacraments Einſetzung davon klaren Befehl gegeben / [t] trincket alle darauß / vnd müſte (Joh. 6.) durchs Brodt die gantze Mahlzeit verſtanden werden / welches [u] eine gemeine Art zu reden iſt. 4. Auch iſt das trincken des Bluts Chriſti / Joh. 6. geboten / vnd vberflüſſig commendirt: [x] Werdet jhr nicht trincken mein Blut / ſo habt jhr kein Leben in euch. Wer [y] mein Blut trincket / der hat dz ewige Leben. [z] Mein Blut iſt der rechte Tranck: [a] Wer mein Blut trincket / der bleibet in mir / vnd ich in jhm.

(p) 1. Cor.

(p) 1. Cor. 11. v. 29. (q) v. 51. 56. (r) v. 53. (ſ) v. 35. 47. (t) Matth. 26. v. 27. (u) Luc. 14. v. 1. &c. (x) v. 53. (y) v. 54. (z) v. 55. (a) v. 56.

48. 2. Schatten vnd Fürbilde/ als geweſt: Der Baum des Lebens/ das Oſterlamb/ das Manna/ die Schawbrodt/ Abſpeiſung der 5000. mit 5. Brodten/ dabey kein Tranck geweſt.

49. Antwort. 1. Die Fürbilde beweiſen nicht ehe/ es habe dann die Sache allbereit einen feſten Grund. 2. Wann auch ſchon alle Fürbilde den Tranck außſchlöſſen/ ſo were doch Chriſti Stifftung kräfftiger/ die jhn befohlen hat. 3. Geſetzt aber/ daß diß alle des H. Abendmals Fürbilde geweſt/ ſo folgt gewiß/ man müſſe beyde Geſtalten gebrauchen: Beym [b] Oſterlamb hat man getruncken/ neben dem [c] Manna muſte man trincken: Daß man die Schawbrodt hab ohne Tranck eſſen müſſen/ vnd beym [d] Bawm des Lebens kein

Tranck geweſt / etc. ſtehet nimmer zu beweiſen. 4. Sollen auch die Fürbilde ſich ſo weit ſtrecken / ſo darff die Chriſtliche Kirche den Tranck des Abendmals / weder Prieſtern noch Layen geſtatten/ſonderlich / weil die [e] Nazareer jhr lebtag/die [f] Prieſter aber/wann ſie des Gottesdienſts pflegeten / keinen Wein trincken durfften. 5. Vnd müſte man in der Meß allein den Kelch gebrauchen / wegen deß / daß der Fels (welcher [g] Chriſti Bild war) nur [h] Tranck/vnd keine Speiſe/gab: Vnd die Iſraeliten [i] allein mit dem Blut des Levitiſchen Teſtaments beſprenget/das Fleiſch aber jhnen nicht gereichet wurde. Welches (anderer zu geſchweigen) gewiſſere Fürbilde ſind / dann jene.

(b) Luc.22. v.17. (c) 2. Moſ. 17. v.1. ſeq. 4.Moſ.20.v.2.ſeq. (d) 1.Moſ. 2.v.9.10.(e)4.Moſ.6.v.3.(f).3.Moſ. 10.v.9.(g) 1.Corinth.10. v.4. (h) 4. Moſ.20. v.11. (i) 2.Moſ.24. v.5. 8.

50. 3. Mißdeutung des Gebe⸗
tes. Christus hat vns nicht ge⸗
lehret/ den Wein begeren/ſon⸗
dern Brodt: Vnd das Chanan⸗
Weib hat nur die Broſamen
von des HErrn Tiſch begeret.
51. Antwort. 1. Alle Chriſten begeren
in der Vierdten Bitte nicht das H. A⸗
bendmahl/ (welches in die andere Bit⸗
te gehöret) ſondern k leibliche Not⸗
turfft. 2 Wann auch das gilt / ſo müſ⸗
ſen die Prieſter in der Meß nur mit
dem Brodt zu frieden ſeyn / oder ein ei⸗
genes Vater vnſer machen. 3. Auch
könte die Chriſtl. Kirche nimmermehr
den Kelch jemanden zulaſſen/oder man
müſte das Vater vnſer endern. 4. Das
Chananeiſche Weib hat damals nicht
vmb dz Brot des Abendmals/ſondern/
in verblümbter Rede/ vmb ein Werck
der wunderthätigen Gnade Chriſti ge⸗
beten. 5. Folget auch darauß etwas / ſo
müſſen (vmb gleicher vrſach) die Layen

nur den Kelch empfangen / weil das Samaritiſche Weib m allein vmb das Waſſer des Lebens (nicht vmb Brodt) bate / der HErr jhr auch allein daſſelbe verhieſſe. 6. Aber Chriſti Einſetzung machet alle ſolche Gedancken zu nichte.

(k) Emſer/ Gloß vber Matth. 6. (l) Matth. 15. v. 22. 26. 27. (m) Johan. 4. v. 10. 15.

52. 4. **Vngereimbte Exempel. Zu n Emaus / in der o Apoſtoliſchen Kirchen / vnd folgenden Zeiten / iſt das Abendmahl vnter einer Geſtalt gereichet.**

(n) Luc. 24. v. 30. (o) Geſch. 2. v. 46. Cap. 20. v. 7.

53. Antwort. 1. Die Bäpſtiſche p zweiffeln / (etliche q verleugnens) ob zu Emaus das Abendmal ſey gehalten worden. 2. Es würde folgen / Chriſtus hette / ohn Wein / vnd in einer Geſtalt / Meß gehalten. 3. Vnd weil die zween Jünger Prieſter waren / müſten die

Prieſter

Prieſter nur eine Geſtalt nehmen. 4. Zu dem / iſt weder Beweiß noch Anzeigung / daß da das heilige Abendmahl gehalten ſey. 5. Weil aber des HErrn r Chriſti Weiſe war / das Brodt / nach geſchehener Danckſagung / zu brechen / vnd außzutheilen / iſt er von den zween Jüngern (die bey der Einſetzung des Abendmahls nicht geweſt / vielleicht auch nichts davon gehöret hatten) erkandt worden.

(p) Bellar. lib. 4. de Euchar. cap. 24. §. rurſus exemplo. (q) Janſen. harmon. cap. 146. (r) Matth. 14. v. 19. Johan. 6. v. 11.

54. In der Apoſtoliſchen Kirchen / 1. iſt der ſ Kelch nicht außgeſchloſſen. Wiewol aber des Brodts allein t meldung geſchicht / weis man doch / das u Brodt eine gantze Mahlzeit bedeute / Vnd wer einen ladet / mit jhm zu eſſen / der ladet jhn auch damit zum trincken. 2. Wann der Wein nicht dabey geweſt / hetten die Apoſtel ohne

Wein Meß gehalten. 3. Daß in der alten Kirchen beyde Geſtalt im brauch geweſt/ iſt x bewieſen/vnd geſtehets der vngenandte Scribent / wann er z ſchreibt : Alſo bezeugen Alenſis, Albertus Magnus, S. Thomas von Aquin/vnd der H. Bonaventura/ daß zu jhrer Zeit ſchier (Nota, ſchier) in der gantzen Kirchen bräuchlich geweſen/ das hochwürdig Sacrament nur in einer geſtalt zu empfahen.

(ſ) 1. Corinth. 11. verſ. 25. ſq. (t) Geſch. 2. v. 46. Cap. 20. v. 7. (u) Marc. 7. v. 2. Luc. 14. v. 1. (x) num. 42. (z) pag. 16.

55. Nun bedencke ein Chriſt / ob er ſich nicht durch die Communion vnter einer Geſtalt/ damit er des HERRN JEſu Stifftung zur helffte auffhebet/ das heilige Sacrament zerreiſſet/ vnd den Chriſtlichen nothwendigen Gebrauch/nach Ketzeriſcher Einführung/

endert / vnd ſich / ohn Vrſach vnd Grund/von Gottes Wort/ auff Menſchen gedicht begiebet / der Seligkeit verluſtig mache / vnd es zum Gericht empfahe? Ob auch das Chriſti Kirche ſeyn könne / die ſolcher maſſen mit dem heiligen Sacrament verfähret.

Die Andere Frage:

Warumb iſt die Freyheit/das Sacrament in einer oder beyder Geſtalt zu empfahen / auffgehebt / vnd nur die eine Geſtalt geboten?

56. Antwort: 1. Chriſti Wort geben der Kirchen keine Freyheit / ein oder zwo Geſtalt zu nemen / ſondern binden ſie an beyde Geſtalt. 2. Die Röm. Kirche hat ſolches gar vnchriſtlich geendert/ 3. Vnd das ohne einige rechtmeſſige Vrſach. Vrſachen aber werden dieſe fürgewendet:

57. (I.) Wie vorzeiten wegen der Manicheer die eine Geſtalt iſt verboten / alſo iſt ſie jetzt wegen der Huſſiten geboten.

58. Antwort. Daß man beyde Geſtalten (den Manicheern zuwider) geboten hatte/iſt recht/Aber nur/wegen Chriſti Ordnung: Aber beyde Geſtalt / den Huſſiten zu trotz/ vnd Chriſti Ordnung zuwider / verbieten wollen / iſt in ewigkeit vnverantwortlich: weil man [a] keiner Lügen darzu bedarff / daß man das Gebot halte/ Vnd [b] niemand vbels thun ſol/daß gutes darauß komme.

(a) Syr. 34. v. 8. (b) Rom. 3. v. 8.

59. (II.) Mit einer Geſtalt wird gröſſere Gleichheit gehalten mit Geſunden vnd Krancken / ſie trincken Wein / oder nicht: ſie ſeyen in Weinländern/ oder davon abgelegen.

60. Ant-

60. Antwort. 1. Weil die Röm. Kirche nicht klüger iſt/dann CHriſtus/ der dieſe Gleichheit der Chriſten mit ſeiner Stifftung ſtracks auffgehoben / ſo müſſen vnd ſollen wir vns nach derſelben/vnd ſonſten nach niemands gutdüncken / richten. 2. Sol aber eine ſolche Gleichheit ſeyn/ ſo muß man ſie auch mit den c Prieſtern halten/ſie ſeyen geſund oder kranck / in oder auſſer den Weinländern/etc. 3. Vnd muß das Brodt vom Abendmahl abgeſchaffet werden/ weil die Krancken deſſelben weniger/als des Weins/genieſſen können.

(c) Bellarm. lib. 4. de Rom. Pontif. c. 14. §. Quadrageſimus.

61. (III.) **Durch reichung einer Geſtalt wird vermitten der Antichriſtiſche Irrthumb / als wañ Chriſtus nicht gantz lebendig/ſondern in der vnterſchied-**

liche Geſtalt zertheilet/vnd tod were.

62. Antwort. 1. Darauff mag die Röm. Kirche den HErrn Chriſtum ſelber antworten laſſen / er hats alſo geordnet. 2. Iſt das ein Antichriſtiſcher Irrthumb/ſo hat jhn d die Röm. Kirche vorzeiten beſtetigt / wann ſie beyde Geſtalt wider die Manicheer geboten. 3. Sie beſtetiget jhn auch noch / wann ſie die Prieſter nur in beyden Geſtalten Communiciren laſſet. 4. Vnd wie die Chriſtliche Kirche nimmermehr einigen Antichriſtiſchen Irrthumb einführen darff / alſo dürffte ſie in Ewigkeit weder Prieſtern noch Layen / die beyde Geſtalten zulaſſen. Aber davon e zuvor.

(d) Vngenandt Scrib. pag. 16. 17.
(e) num. 46.

63. (IV.) **Eine Geſtalt iſt verordnet / zu vermeydung der groſſen Vnehr GOttes/welche**

mit

mit Vergieſſung des Bluts Chriſti ſich begeben möchte.

64. Antwort: 1. Chriſtus hat/deſſen vngeacht/beyde Geſtalt befohlen/dabey laſſen wirs auch bewenden. 2. Man kan mit dem Kelch wol ſo fürſichtig vmgehen/dz es dieſer Sorge nicht bedarff. 3. Wie ſol man wegẽ einer/ſo weitläufftigen/Sorge/Chriſti Teſtament aufſheben? 4. Vielmehr aber ſolte die Röm. Kirch das Brodt abſchaffen/daß man nicht allein zu GOttes Vnehr köndte fallen laſſen/ſondern es köndtens [f] die Jüden (als offt geſchehen) vnehren/ auch zu Aberglauben/Todtſchlag/Zauberey/ etc. mißbraucht werden/zu des HErrn Chriſti euſſerſter Verläſterũg. So wenig aber dieſes vielen vñ ſchrecklichen Mißbrauchs halben/das Brodt hinweg zu thun/noch viel weniger iſt der Kelch/wegen eines geringen/vnd nur beſorgeten Mißbrauchs/abzuſchaffen.

(f) Ba-

(f) Baron. Ann. 1306. §. 8. anno 1329. §. 19. 20. (g) num. 15.

65. (V.) Der Chriſtlichen Kirchen / die eine Geſtalt geordnet / muß man folgen / wer nicht wil für einen Heyden geachtet ſeyn.

66. Antwort. Auch der Chriſtlichen Kirchen ſol man / wider Chriſti Befehl / nicht folgen: Wer es thut / iſt für einen Heyden zu halten. Weil dann die Röm. Kirche ein ſolches / mit Abſchaffung des Kelchs / offenbarlich thut / ſo muß man den für einen Heyden halten / der jhr dißfals folge leiſtet.

67. (VI.) Lutherus hats ſelbs dafür gehalten / man möge wol nur eine Geſtalt empfahen.

68. Antwort: Wann auch [h] ein Engel vom Himmel ſolchs lehrete / ſollen wir jhm nicht folgen / Alſo auch Luthero / an den wir nicht / allein aber an

Gottes

Gottes Wort/vns binden laſſen. Darumb auff ſeine Zeugnuß zu antworten/ nicht allerdings nötig. Das iſt wol tauſentmal geantwortet. 2. Lutherus hat von dieſem Puncten vngleich gelehret/ in den erſten Jahren ſeiner Bekehrung/ Wie er auch mit den Schwachgläubigen/ vnd die beyde Geſtalt nicht erlangen kondten/ vberſehen/ ſonſten wider die eine Geſtalt eyferig vnd beſtendig gelehret.

(h) Gal. 1. v. 8.

Der Dritte HäuptPunct/ Von der Meß.

69. Das heilige Abendmal hat man in der alten Lateiniſchen Kirchen Miſſam genennet/ daher das Deutſche Wort/ (Meß) entſtanden/ welches zum theil in Evangeliſchen Kirchen geblieben iſt.

70. Wann

70. Wann man aber von der Meß redet / wird / nach der Römiſchen Kirchen Weiſe / i ein Verſühnopffer verſtanden / darinnen Chriſti Leib vnd Blut / für Lebendige vnd Todte / dem himliſchen Vater geopffert/das iſt/ zur Gabe geſchencket wird.

i Concil. Trident. Seſſ. 22. cap. 2. & Can. 3. Bellarm. lib. 1. de Miſſa, cap. 5.

71. Hieran ſind zwey Dinge vnrecht/ Eines / daß das heilige Abendmahl / durch die Meß / zu einem Verſühnopffer gemachet wird: Davon alſo zu halten:

73. (1.) **Die Meß kan nirgend einige Stifftung beweiſen.** Alle Opffer haben ihre klare Einſetzung / die Meß gantz keine. Chriſtus hat im k erſten Abendmal ſeinen Leib vnd Blut nicht dem himliſchen Vater zur Gabe dargereichet (oder geopffert) noch ſeinen Jüngern alſo zu opffern befohlen/ al-

lein aber / ſie zu ſeinem Gedechtnuß heiſſen eſſen vnd trincken.

(k) 1.Cor.11.v.24.25.

73. (2) **Die Meß verkehret Chriſti Ordnung:** 1. Der HERR Jeſus hat ein Sacrament geordnet / darinnen er den Communicanten ſeinen Leib zu eſſen/vnd ſein Blut zu trincken darreiche / ſo macht die Meß ein Opffer daraus / darinnen Chriſti Leib vnd Blut Gott zur Gabe gereichet werde. 2. Chriſtus hat das H. Abendmahl für [l] alle geſtifftet/die Meß aber [m] theilet ſich allein den Prieſtern zu.

(l) 1.Cor.10.v.16.17. Cap. 11. v.26. ſeq. (m) Bellarm.lib.1. de Miſſa, cap. 17.

74. (3.) **Die Meß iſt des HErrn Chriſti Creutzopffer ſtrack zu wider.** Dann 1. erkennet daſſelbe [n] nur einen Prieſter im Newen Teſtament / nur ein einiges Opffer / vnd zwar das nur ein einiges mal (ohn

alle

alle Wiederholung) verrichtet worden. o Vnſerm Hohenprieſter war nicht täglich noth/ für ſünde zu opffern/ Dañ dz hat er gethan einmal/ da er ſich ſelbs opfferte. p Chriſtus iſt durch ſein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen/ vnd hat eine ewige Erlöſung erfunden. q Chriſtus iſt einmal geopffert/ weg zu nehmẽ vieler Sünde. r In Chriſto ſind wir geheiliget/ einmal geſchehẽ/ durch das Opffer des Leibes Jeſu Chriſti. ſ Dieſer hat nur ein Opffer für die Sünde geopffert/ das ewiglich gilt. t Mit einem Opffer hat er in ewigkeit vollendet/ die geheiliget werden. u Chriſtus iſt eingegangen in das Heilige/ nicht/ daß er ſich offtmals opffere/ gleich wie der Hoheprieſter gehet alle Jahr in das Heilige mit

fremb-

frembdem Blut/ ſonſt hette er offt müſſen leyden von Anfang der Welt her: Nun aber / am Ende der Welt iſt er einmal erſchienen / durch ſein eigen Opffer/ die Sünde auffzuheben. x Chriſtus iſt einmal geopffert/ wegzunehmen vieler Sünde. y Daß Christus geſtorben iſt/ das iſt er der Sünde geſtorben zu einem mal.

(n) Hebr. 7. v. 3. 26. (o) Hebr. 7. v. 27. (p) Hebr. 9. v. 12. (q) v. 28. (r) Hebr. 10. v. 10. (ſ) v. 12. (t) v. 14. (u) Heb. 9. v. 24. ſeq. (x) v. 28. (y) Rom. 6. v. 10.

75. 2. Chriſtus hat z ein vollkommen Opffer verrichtet: ſol es aber in der Meß wiederholet werden / ſo wird es damit für eben ſo vnvollkommen erkläret / als die Levitiſche Opffer waren/ die man darumb wiederholen muſte / wie a obgeſetzte Zeugnuß außweiſen.

(z) Joh.

(z) Joh.1. v.29. Rom.8. v.1. (a) num.74.

76. 3. Es were auch in Warheit vnvollkommen/weil Christus mit dem Creutzopffer die Verſöhnung nicht köndt erworben haben/ ſo dieſelbe erſt durchs Meßopffer ſol erworben werden: Vrſach/ [b] **Wo der Sünden vergebung iſt/ da iſt nicht mehr Opffer für die Sünde.**

(b) Heb.10.v.10.

77. (4.) **Die Meß vergeuſt kein Blut:** (dann ſie ſol ein (ſacrificium incruentum) vnblutiges Opffer ſeyn) wie kan ſie dann Sünde wegnehmen? da doch [c] **ohne Blutvergieſſen keine Vergebung geſchicht.**

(c) Hebr.9.v.22.

78. (5.) Die Meß ſol Chriſti Creutz-Opffer [d] fürbilden (repræſentare;) damit bringt ſie ja das Alte Teſtament wider / welches [e] darumb abgethan

gethan iſt / weil es nur ein bloſſer Schatten vnd Fürbilde war.

(d) Conc. Trident. ſeſſ. 22. c. 2. (e) Col. 2. v. 16. 17. Heb. 10. v. 1.

79. (6.) In der Apoſtoliſchen vnd alten Kirchen iſt nicht zu beweiſen / daß jemals Chriſti Leib vnd Blut were GOtt zur Gabe geopffert worden: Darumb auch nicht müglich iſt zu beweiſen / daß man von der Meß in der Apoſtoliſchen vnd alten Kirchen das wenigſte gewuſt habe.

80. Vnd kan dazu nicht dienen / was angezogen wird: 1. Geſchicht 13. verſ. 2. **Man habe Meß gehalten / weil geſchrieben ſtehet / Die Lehrer zu Antiochia haben Gott gedienet:** Dann das Griechiſche Wort (λειτȣργία) heiſt [f] allerley Dienſt / auch im Regier- vnd Haußſtand: So iſt auch die Römiſche Kirche [g] nicht einig / Ob ſie in an-

gezogenem

gezogenem Ort die Meß/ oder anderen Gottesdienſt verſtehen ſol; Vnd es kan auch hierinnen keine Nachrichtung von der Meß gegeben werden.

(f) Rom. 13. v. 6. Cap. 15. verſ. 27. 2. Cor. 9. verſ. 12. Phil. 2. v. 30. (g) Lorinus, Comment. in h. locum. Dietenb. vnd Emſer h. l.

81. 2. 1. Corinth. 10. v. 16. Zu Corintho hat man den Kelch geſegnet: Aber darauß wird noch keine Meß oder Opffer/ davon hier die Frage iſt. Sie h haben weder Brodt/ noch den Kelch Gott gegeben/ ſondern den Communicanten.

(h) 1. Corinth. 10. v. 16. Cap. 11. v. 26. ſeq.

82. 3. Hebr. 13. v. 10. Chriſten haben einen Altar / Darumb auch ein Opffer. Iſt war: Aber die Opffer ſind geiſtlich/ (wie auch der Altar) i ein geängſtes vnd zuſchlagen Hertz/

Hertz/[k] ein vernünfftiger Gottesdienſt/ [l] ein rechter Glaube/[m] Lob vnd Dancksagung/[n] Almoſen/2c. vber welche eines Meßopffers nicht nötig iſt.

(i) Pſal. 51. v. 19. (k) Rom. 12. v. 1. 2. (l) Phil. 2. v. 17. (m) Hebr. 13. v. 15. (n) Phil. 4. v. 18.

83. 4. **Die Meß ſey im Alten Teſtament / durch das jmmerwärende tägliche Opffer (Dan. 11. v. 31.) vnd durch das reine Räuch- vnd Speiſeopffer / das an allen Orten Gott gebracht werden ſolt / Mal. 1. v. 11. vorgebildet.** Daß [o] Chriſti Opffer dadurch fürgebildet ſey / wie auch die andere [p] geiſtliche Opffer / iſt kein Zweiffel: Woher weis man aber / das die Meß damit gemeinet ſey? welche ſolcher Geſtalt nicht nur ein Speiß- ſondern auch ein Räuch Opffer ſeyn müſte.

(o) Col.2.v.17. Heb.10.v.1. (p) Hoſ. 14.v.3. Pſal.51.v.21.

84. 5. **Luther habe die Meß/ auff des Teufels antrieb/ geſtürmet.** Wann aber dem ſchon alſo were/ müſte doch die Meß darumb nichts gelten/ weil ſie Göttlichem wort ſo ſtarck zu wider iſt. Es verhelt ſich aber damit alſo: Der Teuffel wolt Lutherum in Verzweiffelung bringen/ weil er mit der Meß Abgötterey getrieben hette/ weil dann Luther geſehen/ die Meß könne in keiner Anfechtung wider des Teuffels Fürwurff verthedigt werden/ als hat er dieſelbe durch Antrieb ſeines Gewiſſens/ das in GOttes Wort einen feſten Grund ſuchte (nicht wegen des Teuffels Befehl) verworffen. Beſihe q Lutheri Erzehlung ſelbs.

(q) Im 6. Jen. Theil am 82. 83. Blat.

Der Vierdte Häupt Punct/

Von Anruffung vnd Für-bitte der Heiligen.

85. Daß man die verſtorbene Heiligen ehren ſolle / wie [r] ſie ſelbs wollen geehret ſeyn/ auch / als ſie in der Welt gelebet/ [f] andere vor jhnen verſtorbene Heiligen geehret haben / iſt bey allen Chriſten auſſer zweiffel.

(r) Luc.1.v.48. Cap.11.v.27. (f) Rom. 4.v.17.ſeq. 1.Pet.1. v.10.ſeq. Heb. 11. v.4.ſeq.

86. Daß ſie aber mit geiſtlicher Ehre (veneratione religiosâ) ſollen geehret werden/wie die Röm. Kirch erfordert/iſt vnchriſtlich: Dann

(1.) Dieſe Anruffung hat keinen Grund in Gottes Wort: Da iſt kein Befehl / keine Zuſage der Erhörung/ kein Exempel/ noch eini-

ge Nachrichtung / daß ſie Gott gefällig ſey.

87. (2.) **Anruffung iſt Gottes Ehre**/ die [t] er keinem andern mittheilet: Daher alle [u] Befehl der Anruffung/alle [x] darauff geſetzte Verheiſſungen / alle [y] Formular vnd [z] Exempel / einig vnd allein auff GOtt ſehen: daß wo einige Creatur in geiſtlicher Andacht angeruffen wird/ da iſt ſchon Abgötterey begangen.

(t) Jeſai.42.verſ.8. (u) Pſal.50.v.15. Pſal.91.v.15. (x) Matth.7.v.11. Joh. 16.v.23. (y) 2.Moſe 15. v.1. Matth. 6. v.9. (z) Pſal.18.v.7. Eph.3. v.14. (a) Rom.1. v.23.25.

88. (3.) Kein Chriſt mag die Heiligen anruffen / weder als Nothhelffer/ noch als Fürbitter. **Nicht als Nothhelffer: Dann wer von den Heiligen/ auff ihr Verdienſt** / Leibes vnd Seelen Güter bittet / der achtet des HErrn Chriſti Verdienſt entweder

für

für nichtig / oder doch nicht zu vnſer Wolfarth gnugſamb vnd dienlich / daß [b] durch ſein Opffer in ewigkeit vollendet würden / die geheiliget ſind; er ſetzte ſonſten / vber [c] Chriſti Namen / einen andern / darinn man ſolle ſelig werden. 2. Auch henget er an Chriſti Verdienſt / (ja / er zeucht jhm vor) von Gott vñ dẽ Heiligen ſelbſt verworffene Menſchen Verdienſte / die da ſind / [d] als ein vnflätig Kleid / deren [e] man ſich ſchemen muß / vnd damit beſtehen / als [f] vnnütze Knechte. Nu dencke / obs Chriſtlich ſey / deines Erlöſers Verdienſt verſchweigen / vnd der Heiligen herfür ziehen.

(b) Hebr. 10. v. 14. (c) Geſchicht 4. v. 12. (d) Jeſai. 64. v. 6. (e) Dan. 9. v. 7. (f) Luc. 17. v. 10.

89. Nicht / als Fürbitter: Dann ob zwar ohn Zweiffel / daß die auff Erden lebende Chriſten für einander beten ſollen / weil davon [g]

Göttlicher Befehl / h Göttliche Verheiſſungen / i löbliche Exempla verhanden / inmaſſen k Noah für die Lebendige Creaturen / nach der Sündfluth / l Abraham für Abimelech / m Job für ſeine Freunde gebeten.

(g) Matth.6.v.9.ſeq. 1.Tim.2.v.1.2. (h) Jac.5.v.16. (i) 2.Moſ.32.verſ.32. 4.Moſ.12.v.13.1.Cor.1. verſ.10.11.(k) 1.Moſ.8.v.20. (l) Cap.20.v.7.17.(m) Job.42.v.8.

90. So iſt auch wol gewiß / daß die **Heiligen beten für den gemeinen Zuſtand der Chriſtenheit:** Daß ſie aber inſonderheit **eines jedē Menſchen Zuſtandt vnd Noth** (auſſer deme / was ſie im Leben erfahren haben / wie o der Reiche Mann ſeiner Brüder Zuſtandt wuſte /) wiſſen / das widerſpricht GOttes Wort ausdrücklich: p **Die Todten wiſſen nichts:** q **ſind ſeine Kinder in Ehren / das weis er nicht / oder**

ob

ob ſie geringer ſind/das wird er nicht gewahr: r Abraham weis von vns nichts/vnd Jſrael kennet vns nicht: Vnd kan ein ſolche Wiſſenſchafft der Todten durch kein einiges Mittel/auff der gantzen Welt/ erfahren noch bewieſen werden: Zu geſchweigen/ daß es Gottes ſonderbare Eigenſchafft iſt/ ſ aller Menſchen-Kinder Hertzen kennen/ vnd t das Gebet im verborgen ſehen.

(n) Offenb.5.v.8. (o) Luc.16.v.27.28. (p) Pred.9 v.5. (q) Hiob.14.v.21. (r) Jeſai.63 v.16. (ſ) 1.Kön.8.v.39. (t) Matth.6.v.6.

91. Zu dem/ laufft ein ſolches bitten/ **wider das Mittler Ampt Chriſti / weil u nur ein Mittler iſt zwiſchen GOtt vnd Menſchen/ der Menſch Chriſtus JEſus / auch wider ſein Fürſprecher-Ampt:** nach dem x er zur rechtẽ Hand Gottes ſitzet/vñ vertrit vns/dz/y ob je-

mand ſündiget / wir einen Fürſprecher bey dem Vater haben / JEſum Chriſtum: welches Ampt / ſo es tüchtig vnd vollkommen iſt / ſo muß abgöttiſch ſeyn / den Heiligen daſſelbe zuſchreiben.

(u) 1. Tim. 2. v. 5. (x) Rom. 8. v. 34. (y) 1. Joh. 2. v. 1.

92. (4.) **Die Heiligen erkennen nicht / daß jhnen geiſtliche Ehr gebühre / Darumb ſie** [z] **Petrus von Cornelio nicht annehmen wolte / weil er ein Menſch were: Vnd** alſo wehrete der [a] Engel Johanni / welcher jhn anbeten wolte / ſprechend / **Sihe zu / thue es nicht / Ich bin dein Mitknecht / vnd deiner Brüder / bete Gott an.**

(z) Geſchicht 10. v. 25. 26. (a) Offenb. 19. v. 10.

93. (5.) **Der Heiligen Anruffung iſt ein recht Heidniſches Werck** / daher ſie auch (nicht aus der alten Chriſtl. Kirchen / die davon gar nichts

nichts gewuſt) jhren Vrſprung hat. Dann/ wie die Heiden das [b] WeltRegiment vnter jhre Götter getheilet/ jeglichem Land/ Stadt/ Hauß/ Menſchen/ Thier/ ꝛc. [c] ſeinẽ Beſchützer zugeordnet/ mit Kirchen vñ Altar bawen/ mit FaſtTagen/ Opffern vnd Gaben/ erhebung jhrer Gebein/ Bildern/ Jahrzeiten/ ꝛc. jhre Verſtorbene geehret/ gleich alſo thuts/ in allen Stücken vnd Puncten/ die Römiſche Kirche/ recht heydniſch/ aber gantz vnchriſtlich.

(b) Natal. Comes, Mythol. lib. 1. c. 10. pag. 34. (c) Idem lib. 4. cap. 2. pag. 294. ſeq.

Dagegen wird eingewendet:

94. (1.) Moſes [d] betete zu Gott: Gedenck an deine Diener/ Abraham/ Iſaac vnd Iſrael/ etc. Antwort: Moſe erinnert GOtt ſeiner [e] Verheiſſung/ die er den Ertzvätern/ auff jhre Nachkommen verſprochen hatte/ dann ſo redet er: Gedenck

an deine Diener/ Abraham/ etc. denen du bey dir ſelbs geſchworen/ vnd jhnen verheiſſen haſt/ Ich wil ewren Samen mehrē/ wie die Stern am Himmel/ vnd alles Land/ ꝛc. Wer nun ein vernünfftiger Menſch iſt/ der ſihet leicht/ hie ſey weder Anruffens/ noch Fürbitte meldung geſchehen.

(d) 2. Moſ. 32. v. 13. (e) 1. Moſe 17. v. 15. Cap. 26. v. 4. Cap. 28. v. 14.

95. (2.) Jacob hat [f] von Ephraim vnd Manaſſe befohlen/ daß man ſeinen (auch Abrahams vnd Iſaacs) Nahmen vber ſie anruffen ſolte. Antwort: 1. Der Hebreiſche Text weiſets/ daß hier nicht (religioſa veneratio) ein geiſtliches vnd andächtiges Anruffen/ befohlen werde/ ſondern Jacob wölle ſie nach ſeinem Namen/ nicht als Joſephs/ ſondern Jacobs Kinder genandt haben; wie ſie dann deßwegen/ [g] als

zween ſonderbare Stämme/ allezeit in Iſrael gehalten wurden. 2. Vnd das heißt/ nach ſeinem Namen nennen/ welche [h] Art zu reden gemein iſt. 3. So hat man den Abraham niemals für Ephraim vnd Manaſſe gebeten: 4. Darumb die [i] Bäpſtiſche ſelbs dieſen Text/ wie jetzt angezeigt/ nicht aber von einigem anruffen oder bitten/ außlegen.

(f) 1. Moſe 48. v. 16. (g) 4. Moſe 1. v. 32-34. Cap. 2. v. 18. 20. Joſ. 16. verſ. 5. Cap. 16. v. 1. (h) Jeſai. 4. v. 1. Dan. 9. v. 19. (i) Arias Montan. in h. l. Lyra in h. l. Ribera in Amos 9. num. 42.

Der Fünffte HauptPunct/

Vom Fegfewr.

96. Daß Fegfewr ſol ein [k] Ort bey der Hellen ſeyn/ in welchem die Seelen/ ſo jhre Sünde in dieſer Welt nicht

alle gebüſſet haben / dieſelbe (ehe ſie in die Seligkeit gelangen) durch Helliſche Qual außbüſſen.

(k) Bellarm. lib. 1. de Purgat. cap. 1. §. vocatur. Concil. Trid. ſeſſ. 6. Can. 30.

97. Daß aber kein ſolches Fegfewr ſey/wird bewieſen:

(I.) **In der Apoſtoliſchen Kirchen hat man nichts davon gewuſt**/iſt aber aus [l] der Heydenſchafft eingeſchlichen/vnd durch [m] falſche Offenbarungen/ auch Geſpenſte des Satans beſtetiget worden.

(l) Bellarm. lib. 1. de Purgat. cap. 11. §. tertia ratio, Beierl. conc. ſelect. 28. pag. 524. ſeq. Natal. Comes lib. 3. c. 9. p. 274. cap. 20. pag. 286. Ludov. de la Cerda Comm. in Verg. 6. Æneid. verſ. 609. not. 1. & verſ. 735. ſq. (m) Bellar. lib. 1. de purgat. c. 11. §. quarta ratio.

98. (2.) **Gottes Wort zeigt vns nicht mehr / dann [n] zwey Ort / dahin die Seelen kommen/ Himmel vñ**

Helle/

Helle/ (vnd meldet kein drittes) dahin ein jedes o ohn einiges Fegfewer komme.

(n) Luc.16.v.22. 23. Marc.16.v.16. Cap.9. v.44 Matth.25. v.34. 43. (o) Joh.5.v.24.

99. (3.) Vnd ob wol p des Zuſtandes nach dieſem Leben offt gedacht wird / der q Leichbegängnuſſen / vnd r Trawrens vber die Todten/ der ſ Vermahnungen / für welche Stände man bitten ſol/ auch der t Opffer für allerley Sünden/ etc. ſo **wird doch in dem allen nicht mit einem Wort / weder des Fegfewers /noch deren die drinnen ſitzen / meldung gethan / das nicht köndte müglich ſeyn/** wo ein Fegfewr were.

(p) Weißh 3. v. 1. Pſal. 49. v. 15. 20. Hiob 10. v. 22. &c. (q) 1. Moſe.23. v.19. Cap.35. v.8. 19. 4. Moſ. 20. v. 1. &c. (r) 1. Moſ. 50. v.10.11. 1. Kön.13. v.30.(ſ)1.Timoth.2.v.1.(t)3.Moſe 4. 5. &c.

 100. (4.)

100. (4.) **Der Gläubigen Zuſtand auff dieſer Welt leydet nicht/daß man ein Fegfewer erkenne:** Dann ſie [u] haben Friede mit Gott/ſie dienen GOTt [x] ohne Furcht ihr lebenlang / ſind [y] frölich in Hoffnung/leben (als [z] Gottes Kinder) in Gottes Reich/das iſt/ in [a] geiſtlichem Friede vnd Frewde/ ſie [b] warten mit verlangen auff ihres Leibes Erlöſung/ vnd [c] haben luſt abzuſcheiden/ weil ſie wiſſen/ daß ſie [d] nimmermehr dürſten werde: Welches alles nicht ſeyn kan/ wo ſie eines Fegfewers warten müſten.

(u) Rom. 5. v. 1. (x) Luc. 1. v. 74. (y) Rom. 12. v. 12. (z) 1. Joh. 3. v. 2. (a) Rom. 14. v. 17. (b) Rom. 8. v. 22. 23. (c) Luc. 2. v. 29. Phil. 1. v. 23. (d) Joh. 4. v. 14.

101. (5.) **Es leidets nicht der ſelig verſtorbenen Zuſtandt:** Dann die [e] ſind gerechtfertiget von Sünden/

zur

zur f Ruhe vnd g Frieden kommen/ h ruhen in Gottes Hand ohn alle Qual/ werden i alſo bald nach dem Todt in Abrahams Schoß getragen/ vnd deß-wegen k für ſelig gepreiſet von nun an: Welchs alles mit dem Fegfewer nicht beſtehen kan.

(e) Rom. 6. v. 7. (f) Syr. 22. v. 11. (g) Jeſai 57. v. 2. (h) Weish. 3. v. 1. (i) Luc. 16. v. 22. (k) Offenbahr. 14. v. 13.

102. (6.) Chriſti hohes Prieſterliches Ampt leidets nicht. Er hat l alle vnſere Sünde getragen/ nicht allein m die Schuld bezahlet/ ſondern auch die n Straff außgeſtanden/ daß wir Friede hetten/ in Summa/ vns o von aller Vnreinigkeit mit ſeinem Blut abgewaſchen/ daß an allen/ p die in CHRISTO JEſu ſind/ nichts verdamliches gefunden werde: Was ſol denn das Fegfewer reinigen?

(l) Joh.

(l) Joh.1.v.29. 1.Pet.2.v.24. (m) Pſal. 69.v.5. (n) Jeſai.53.v.5. (o) 1.Joh.1. v.7. Offenbar.1.v.5. (p) Roman.8. v.1.

103. (7.) Es leidets nicht die (application) Zueignung des Verdienſtes Chriſti: So geſchicht / durch Buſſe: q So wir vnſere Sünde bekennen / ſo iſt Gott trew vnd gerecht / daß er vns die Sünde vergibet / vnd reiniget vns von aller Vntugend: Durch die heiligen Sacramenten; r Chriſtus hat ſeine Gemeine geheiliget vnd gereiniget durch das Waſſerbad im Wort / daß ſie heilig vnd vnſträfflich ſey: Durch den Glauben: ſ GOTT reiniget die Hertzen durch den Glauben: Vnd alſo haben die Außerwehlte t jhre Kleider gewaſchen vnd hell gemacht in des Lambs Blut. Wozu ſol denn das Fegfewr?

(q) 1.Joh.

(q) 1. Joh. 1 v. 9. (r) Epheſ. 5. v. 26. 27. (ſ) Geſchicht 15. v. 9. (t) Offenb. 7. v. 14.

104. (8.) **Es leydens nicht die Exempel:** des u Vbelthäters/ ſo mit Chriſto gecreutziget wurde/ x Lazari/ vnd y anderer/ welche/ nach Bäpſtlichen Gedancken/ des Fegens wol bedurfft hetten/ ehe ſie ins Himmelreich kommen weren/ vnd doch nicht dahin gerathen ſind: wie dann GOtt die z Gläubige/ ſo der Jüngſte Tag auff der Welt lebendig ergreiffen wird/ ohn ſolches Fegen/ zu ſich nemen wird.

(u) Luc. 23. v. 43. (x) Luc. 16. v. 22. (y) Offenbar. 7. v. 13. 14. (z) 1. Theſſal. 4. v. 17.

105. (9.) Vnd wann ein Fegfewr were/ drüber a der Bapſt völlige Gewalt hette/ welche jhm geliebete/ herauß zu nehmen/ ſo würde er (da nur ein einiger Chriſtlicher Blutstropff in jhm wehre) alle Seelen/ ohn einigen verzug darauß erlöſen/ welches/ weil er nicht

nicht thut / bezenget er/ entweder ſeine Vnmenſchligkeit / oder / daß kein Fegfewer ſey.

(a) Vide D. Meiſneri opuſc. ſec. de Indulg. cap. 12. ſcrup. 9. pag. 1200. ſeq.

Dagegen wil man das Fegfewer alſo beweiſen:

106. (1.) **Zach. 9. v. 11. Du leſſeſt auß durchs Blut deines Bundes deine Gefangene / aus der Gruben / da kein Waſſer innen iſt.** Antwort. 1. Die Röm. [b] Kirche wil dieſe Erlöſung vom Fegfewr nicht verſtehen. 2. Wann ſie aber vom Fegfewr handelte / ſo hette Chriſtus die darinn Gefangene / durch ſein Blut von demſelben außgeführet/ vnd muß ſeinem Verdienſt nachtheilig ſeyn/ wann die Röm. Kirche die Seelen ins Fegfewer weiſet / die Chriſtus zuvor außgeführet.

(b) Bell. l. 4. de Chriſto cap. 11. Riber. in Zach. 9. num. 52.

107. (2.)

107. (2.) Judas Maccabeus [c] hat 12000. Marck Silbers gen Jeruſalem Geſchickt / für der Todten Sünde zu opffern. Antwort. 1. Der Maccabeer Bücher ſind eigentlich [d] keine Bücher/daraus Glaubens Artickel zu beweiſen. 2. Im Griechiſchen Text wird das Werck Judas nur erzehlet / nicht gerühmet. 3. Man rühme es aber / oder nicht / ſo iſt kein ſolchs Opffer von Gott geſtifftet/ vnd bleibt ein [e] verwerfflich Menſchengedicht. 4. Auch findet man kein einigs Exempel heiliger Schrifft / daß für die Todten were geopffert worden. 5. Vnd folget darauß noch kein Fegfewr/ vnd daß dieſelbe Todten/ für die Judas geopffert /im Fewr müſten gequelet werden.

(c) Marc. 12. v. 43. ſeq. (d) diſt. 16. cap. 1. canones. gl. atque inter apocrypha. (e) 5. Moſe 4. v. 2. Cap. 12. v. 32. Jeſai. 29. v. 13.

108. (3.)

108. (3.) Matth. 5. spricht Christus: Du wirſt aus dem Kercker nicht kommen/ biß du auch den letzten Heller bezahleſt. Antwort: 1. Kein Menſch kan ſelber ſeine Schuld bezahlen/ ſonſten f bedürffte er keines Heylandes. 2. Darumb iſt dieſer Kercker (auch g nach der Röm: Kirchē Außlegung) die Helle/ in welcher keine Bezahlung/ vnd darauß keine Erlöſung iſt.

(f) Pſal. 69. v. 5. Gal. 2. v. 21. (g) Dionyſ. Carthuſ. comm. in h. l. Maldonat. in h. locum. Janſen. harm. Evangel. cap. 40.

109. (4.) Matth. 12. v. 32. Die Sünde in den heiligen Geiſt wird nicht vergeben/ weder in dieſer/ noch in jener Welt. Weil dann eine Vergebung iſt in jener Welt/ ſo muß ſie im Fegfewer geſchehen. Antwort: 1. Die Röm. Kirche h verſtehet diß ſelber alſo: Wer wider den heiligen Geiſt ſündiget/

diget/der [i] hat keine Vergebung. 2. So iſt ein mal gewiß [k] keine Vergebung in jener Welt. 3. Wann auch das ſchon were/warumb müſten denn die im Fewer ſitzen/vnd gefeget werden/die auff die Vergebung warteten?

(h) Dionyſ. Carth. in h. locum. (i) Marc. 3. v. 29. (k) 2. Cor. 6. v. 2. Matth. 25. v. 10. 12.

110. (5.) **Welcherley [l] eines jeden Werck ſey/ wird im Gericht Gottes das Fegfewr bewehren.** Antwort: 1. Paulus redet vom [m] Fewr der Trübſal vnd Anfechtung/ oder [n] des Jüngſten Gerichtes. 2. Auch wird allein von der Lehr geredet/die alſo ſol bewehret werden. 3. Daß aber die Lehr durchs Fegfewer bewehret werde/ſtehet nirgend geſchrieben/ Die Römiſche Kirche ſagets auch nicht.

(l) 1. Cor. 3. v. 13. (m) Pſal. 66. v. 10. Syr. 2. v. 5. Sprichw. 17. v. 3. (n) Jeſai. 66. v. 16.

111. (6.) [o] **Es ſollen/ die vnter der**

der Erden ſind / CHRIſto die Knie beugen / vnd p GOtt lob ſagen: Das müſſen die Seelen im Fegfewr ſeyn. Antwort. 1. Die Röm. Kirche q iſt noch nicht gewiß / wo das Fegfewer ſey. 2. Weil / vermöge der heiligen Schrifft / die Verdampte in der Hellen / am Tage des Gerichts / mit r vnaußſprechlicher Hertzens Angſt / ſ Chriſto die Knie beugen / vnd damit GOtt bekennen / das iſt / jhm die Ehre geben ſollen / Als iſt keine nothwendigkeit / deßwegen ein Fegfewr zu erdichten.

(o) Phil. 2. v. 10. (p) Offenbahr. 5. v. 13. (q) Bellarm. lib. 2. de Purgator. cap. 6. (r) Weish. 5. v. 1. ſeq. (ſ) Rom. 14. v. 11.

112. (7.) Vnterm t Altar hat S. Johannes geſehen die Seelen der Martyrer / die Rach ſchryen vber die / ſo ſie getödtet hatten. Antwort. 1. Dieſen Text erkläret die u Hiſtori Abels / ohn alles Feg-

Fegfewr. 2. Vnterm Altar ſahe Johannes die Märterer/ die x nach der Röm. Kirchen Meinung/ins Fegfewr nicht geſtoſſen werden. 3. So iſt ja das Fegfewer nicht vnterm Altar. 4. Auch klagen die Seelen vber keine Qual. 5. Ihnen werden/zum Zeichen der Vnſchuld / y weiſſe Kleider gegeben. 6. Vnd ſind die Heilige z vor Gottes Angeſicht/in der Seligkeit: Wie ſol dann da ein Fegfewr ſeyn?

(t) Offenbar. 6. v.9. (u) 1. Moſe 4. v.10.(x)Bellar.lib.2.de Purg.cap.1.§. hæc ſententia. (y) v.11. (z) Offenb. 7.v.13.ſeq.

Der Sechſte Hauptpunct/

Vom Faſten in Vnterſcheid der Speiſe.

113. Die Frage iſt eigentlich dieſe: Ob man zu einem a ſonderbaren Gottesdienſt / auff b gewiſſe

wiſſe Zeit / [c] in vnterſcheid der Speiſe faſten ſolle?

(a) Bellar. lib. 2. de jejun. cap. 11. §. tertiò. (b) cap. 14. (c) cap. 5.

114. Darauff ſagen wir / Nein: Dann/ob ſchon Chriſten/ 1. nach jhrer [d] gelegenheit vnd gefallen / Faſten anſtellen/ 2. ſonderlich [e] mit gottſeligem Leben/ 3. vnd [f] ſteter Nüchterkeit/ 4. vnd fleiſſig verhüten/ daß niemand durch Speiſe geärgert werde/ ſollen ſie jhnen doch mit dem Faſten keinen falſchen Gottesdienſt auffdringen laſſen.

(d) Geſchicht 10. v. 30. Cap. 13. v. 2. Cap. 14. v. 23. 1. Cor. 7. v. 5. (e) Jeſai. 58. v. 6. ſq. de conſecrat. diſt. 5. cap. 25. jejunium. (f) Luc. 21. v. 36. Rom. 13. v. 13. de conſecr. diſt. 5. cap. 18. non dicam. cap. 19. Sunt tibi. (g) Geſchicht. 15. v. 20. 1. Corinth. 8. v. 13. Roman. 14. v. 21.

115. (1.) **Ein ſolches Faſten hat CHriſtus nirgend befohlen / ſondern/ die Chriſten [h] davon ent-**

entfreyhet/ in welcher [i] Freyheit ſie auch ſtehen ſollen / vnd nicht [k] aus Menſchen Geboten Gottesdienſte machen.

(h) Matth. 9. v. 15. Coloſſ. 2. v. 16.
(i) Galat. 5. v. 1. 1. Corinth. 10. v. 29.
(k) Matth. 15. v. 9. Jeſai. 1. v. 12.

116. (2.) Vnd wie man vom Bäpſtiſchen Faſten in der erſten Kirchen nichts gewuſt/ alſo **iſt es** [l] **eine Newerung** / die aus dem [m] Jüdenthumb/ [n] Heydenſchafft/ vnd der [o] Manicheer/ Encratiten/ ꝛc. Ketzerey heimlich eingeſchlichen iſt.

(l) Platina in Teleſphoro. (m) Jeſa. 58. v. 5. Zach. 7. v 5. Polyd. Vergil. lib. 6. de Invent. cap. 6. (n) Baron. anno 42. § 29. (o) Baron. anno 173. §. 28. ſeq. anno 187. §. 1. anno 57. §. 188.

117. (3.) Es iſt ein ſolches Faſtengebot **nur Teuffelslehr:** [p] **in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten/**

vnd anhangen den verführi- ſchen Geiſtern vnd Leren der Teuffel/ durch die/ ſo in Gleiß- nerey Lügenreder ſind / vnd verbieten zu meiden die Speiſe/ etc. Dawider außdrücklich q verboten/ Laſſet niemand euch Gewiſſen machen vber Speiſe vnd Tranck.

(p) 1. Timoth. 4. v. 1. (q) Coloſſ. 2. v. 16.

118. (4.) Chriſten haben ſich (auſſer dem Mißbrauch) vmb Speiſe nicht anzunehmen/ Es gilt Gott gleich/ man eſſe / oder eſſe nicht / dann r das Reich Gottes iſt nicht eſſen vnd trincken: ſ Die Speiſe fördert vns nicht für Gott: Eſſen wir / ſo werden wir darumb nicht beſſer ſeyn: Eſſen wir nicht / ſo werden wir darumb nichts weniger ſeyn.

(r) Roman. 14. v. 17. (ſ) 1. Cor. 8. v. 8.

119. (5.) Alle Creaturen/ die t Gott zur Speiſe gegeben/ mag man u mit Danckſagung genieſſen: Was nun x Gott gereiniget hat/ das ſol auch S. Peter nicht für vnrein halten: ſondern es bleibet dabey/ y den Reinen iſt alles rein/ vnd z was zum Munde eingehet/ das verunreiniget den Menſchen nicht.

(t) 1. Moſ. 1. v. 29. 30. (u) 1. Timoth. 4. v. 4. (x) Geſch. 10. v. 15. (y) Tit. 1. v. 15. (z) Matth. 15. v. 11.

120. (6) Auch iſt das Faſten ein heuchliſcher vnd Abergläubiger Gottesdienſt. 1. Weil es auff ſelbſt erwehlten Gottesdienſt/ 2. auff ſawerſehē/ 3. vnd c des Leibes Marter beſtehet. 4. alles d Fleiſch verbeut/ vnd doch Fiſche/ die e auch Fleiſch ſind/ zuläſſet. 5. Fleiſch darumb verbeut/ weil es f zu böſer Luſt vrſach gebe/ vnd doch den Wein zuläſſet/ g der böſe Lüſte viel hefftiger entzündet.

(a) Col.2.v.22.23.(b) Matth.6.v.16. (c) Jeſai.58.v.5.(d) Bellarm. lib. 2. de jejun. cap. 4. §. quare ergo. (e) 4.Moſe 11.v 21.22. 1.Cor.15.v.39.(f) Bellar.l.d.§.reſpondeo, carnium.(g) diſt.35. c.6. vinolentum.

Was dargegen eingewendet wird/ beſtehet hierauff / **daß man ſich Speiſe enthalte:**

121. (1.) **Wo Gott Speiſe verboten hat** / als/ [h] im Paradeiß/ vnd [i] im Levitiſchen Geſetz/ Darumb die [k] Maccabeer recht gethan/ daß ſie lieber haben ſterben wollen / dann von GOtt verbotene Speiſe genieſſen: Hergegen thaten [l] die Jſraeliter Sünde/ daß ſie GOtt Speiſe abtrotzen wolten / die er jhnen zu geben / nicht geneiget war.

(h) 1. Moſe 2. v.17. (i) 3. Moſe 11. v.4. ſeq. (k) 2. Maccab. 6. v. 18. ſq. Cav.7.v.1. ſeq. (l) 4.Moſe 11. v. 4. 5. Pſal.78.v.18. 1. Cor.10. v. 6.

122. (2.) **Wo man die [m] Heyd-**

niſche

niſche Götzen mit eſſen jhres Opffers ehren wolte: Darumb [n] Tobias / [o] Judith / vnd [p] Daniel wol gethan / daß ſie ſolcher Speiſe ſich enthalten haben.

(m) 1. Corinth. 10. v. 21. (n) Tob. 1. v. 12. (o) Judith. 12. v. 2. (p) Dan. 1. v. 8.

123. (3.) **Wo ſich der [q] Neben-Chriſt an der Speiſe ärgern möchte.** Vmb deren Vrſach [r] die Apoſtel / auff eine zeitlang / etliche Speiſe verboten haben.

(q) 1. Cor. 8. v. 9. ſq. (r) Geſchicht. 15. v 28. 29.

124. (4.) **Wo man weltlicher Vrſachen halben Speiſe verbeut / als / die der Geſundheit ſchädlich iſt; etc.** Vnd alſo [ſ] truncken die Rechabiten keinen Wein / allein wegen jhres Vaters Verbot.

(ſ) Jerem. 35. v. 6.

125. Weil aber Gott im Bäpſtiſchen Faſten keine Speiſe verboten / vnd

man ſich vber der Speiſe weder Götzendienſts/noch Ergernus zu befahren hat/vnd keine weltliche Vrſach fürhanden/ Speiſe zu verbieten / das Verbot auch aus obgeſetztem Grund verwerfflich iſt / ſo mag dieſelbe durchaus nicht/ viel weniger / als ein Gottesdienſt/ beſtehen.

126. Sprichſtu aber: **Ich enthalte mich verbotener Speiſe / allein der Chriſtlichen Kirchen zu gehorſamen** / ſo habe drauff zur Antwort : Weil das Bäpſtiſche Faſten eine Teuffels Lehr iſt / die man von Heyden/ Ketzern/ etc. entlehnet / Gottes Ordnung auffhebet/voller Heucheley iſt / ꝛc. So kan ſie die Chriſtliche Kirche nimmermehr gebieten. Vnd da das müglich were / köndte doch kein Chriſt demſelben gehorſamen / vnd damit ſo gröblich wider Gott ſündigen.

Der Siebende Hauptpunct/ Vom Beruff der Kirchendiener.

127. Gleich wie ein Haußvater keine Diener vnd Haushalter leidet / die er nicht darzu gemietet vnd beſtellet hat / Alſo wil auch Gott [t] keine ſolche Arbeiter vnd Haushalter in ſeiner Gemein leyden / die er nicht darzu beruffen hat.[u] **Wie ſollen ſie predigen/ wo ſie nicht geſandt werden ? [x] Niemand nimpt jhm ſelbs die Ehr / ſondern der auch beruffen ſey von GOTT / gleich wie Aaron.**

(t) Matth.4. v. 19. Cap.9.v.9. 1. Corinth.3.v.9. Cap.4.v.1. 1.Pet.5. v.2. (u) Rom.10. v.15. (x) Hebr.5.v.4.

128. Aber/ der Wölffe weiſe iſts/ daß ſie [y] vngeruffen kommen/ ſie [z] lauffen/ da ſie der HErr nicht ſendet / vnd gehen [a] nicht durch die Thür in den Schaffſtall.

(y) Matth.7.v.15. (z) Jer.23. v.21. (a) Joh.10. v.1.

129. Daß aber ein Kirchendiener vnd Lehrer recht beruffen werde/ muß man nicht auff einen ſolchen Beruff warten/ wie Gott die Propheten vnd Apoſtel/ ohne Mittelperſonen/ beruffen hat / ſondern er ergehet **durch Mittel**/ nemlich / **durch einhellige Wahl der gantzen Gemein/ oder / aller dazu gehörigen Ständen**: als/ **des Lehrſtandes**/ wie S. Paulus [b] Timotheum/ vnd [c] Titum zum KirchenAmpt beſtellet/ vnd jhnen/ [d] andere zu ordnen befohlen hat.

(b) 2.Tim.1. v.6. (c) Tit. 1. v. 5. (d) 2.Tim.2.v.2. Tit.1. v.5.

103. **Des Regierſtandes**: Dann [e] Salomo/ [f] Joſaphat/ [g] Hiskia/ haben Kirchenämpter beſtellet: welchs auch die [h] Chriſtliche Keyſer langezeit gethan/ biß [i] ſie durch die Bäpſte von dieſer Gerechtigkeit ſind abgedrungen worden.

(e) 1.Kön.

(e) 1. Kön. 2. v. 27. 35. (f) 2. Chron. 17. v. 7. (g) 2. Chron. 29. v. 5. (h) diſt. 63. cap. 22. Hadrianus. cap. 23. in Synodo, &c. diſt. 63. c. 16. Reatina. (i) cauſ. 16. quæſt. 7. cap. 12. Si quis deinceps.

131. **Des Haußſtandes**: Die gantze Gemein halff Matthiam zum Apoſtelampt wehlen / vnd die gantze Gemeine [l] ſchickete in Kirchenſachen Paulum vnd andere Männer/gen Antiochia.

(k) Geſch. 1. v. 23. (l) Geſch. 15. v. 22. 25.

132. Wo ſich aber **nicht alle Stände** in der Gemein finden (wie dann in der Apoſtoliſchen Kirchen keine Chriſtliche Oberkeit war) **da ſind die vbrigen gnugſamb**: Daß/ wann ein Hauff gefangener Leute in Türcken/ da weder Chriſtl. Oberkeit noch Predigampt iſt/ auß jhrem Mittel einen zum Lehrer erweleten/ (er ſey ein Kauffman/ Soldat/ ꝛc.) der die andern alle mit Lehr vnd Sacramenten nottürfftig

verſorgen köndte / der were ein recht von GOTT gewehleter Kirchendiener.

133. Wann demnach die Röm. Kirch hierüber noch erfordert: 1. **Daß die Kirchendiener** (welche zu ſolchem Ampt andere beſtellen) **in ordentlicher Succeſſion-Lini / vnd Nachfolge / von Apoſteln herkommen müſſen** / ſo fordert ſie / das Gott nie geſetzt / noch geordnet hat / oder einigerley weiſe nötig gemacht: das auch ſie ſelbſten an jhr nicht befindet / weil die Röm. Kirche in keinem Grad des Lehrampts / eine gewiſſe richtige Succeſſion vnd Nachfolge beweiſen kan: Daraus folget / Es köndte zu dieſer zeit kein Kirchendiener auff der gantzen Welt gefunden / noch beſtellet werden.

134. 2. **Daß die Kirchendiener müſſen geweihet vnd ordinirt werden**: Die Apoſtel m haben die

Hände

Hände auff ſie geleget/ vnd n vber jhnen gebetet / darauß aber keine Nothwendigkeit zu machen/ ohn/ daß Chriſten o alles jhr Thun / vnd alſo auch diß heilige Werck/ mit Gebete anfahen ſollen.

135. Was aber die Römiſche Kirche/ mit beſcheren/ vnd ſchmieren/ ꝛc. zu dieſer Weihe gedichtet / das gehöret nicht zu rechter Beſtellung des Kirchen-Ampts / im allerwenigſten.

(m) 1. Tim. 4. v. 15. (n) Geſch. 1. v. 24. (n) Eph. 5. v. 20. Coloſſ. 3. v. 17.

Der Achte HauptPunct/
Von Wunderzeichen.

Ob der Glaub/ Lehr/ vnd Beruff mit Wunderzeichen müſſe beſtetiget werden / vnd hierauß ſeine Prob haben?

136. Den Glauben vnd Lehr durch Wunder zu beſtetigen/ iſt/ zu dieſer letzten Weltzeit/ nicht nötig.

137. (1.) Dieweil man zu derſelben Zeit keine Wunder von Gott gewarten ſoll. p Moſis Wunder verhieß er zuvor / q Chriſti dergleichen / wie auch r der Apoſtel: Von den letzten Zeiten aber iſt keine Verheiſſung da / darumb man ſich derſelben weder ſol noch kan gewiß verſichern.

(p) 2. Moſe 3. v. 20. Cap. 4. v. 3. ſeq. (q) Jeſai. 35. v. 5. 6. (r) Marc. 16. v. 17. 18.

138. (2.) Weil zur letzten Zeit an Wunderzeichen allein der falſche Glaub erkandt wird / als da ſie Zeichen worden ſind der falſchen Propheten / vnd des WiderChriſts: ſ **Es werden falſche Chriſti vnd falſche Propheten aufſtehen / vnd groſſe Zeichen vnd Wunder thun / daß verführet werden in Irrthumb / (wo es müglich were) auch die Außerwehlten.** t Des WiderChriſts

Zu-

Zukunfft geſchicht / nach der Wirckung des Satans / mit allerley lügenhafftigen Kräfften / Zeichen vnd Wundern.

(ſ) Matth. 24. v. 24. (t) 2. Theſſ. 2. v. 9.

139. (3.) Weil die Göttliche Gabe / Wunder zuthun / nach der Apoſtel Zeit abgenommen / vnd endlich auffgehöret hat. Das gibt die Erfahrung / vnd bekennets die Römiſche Kirche / daß u weder Bapſt / noch x jemand anders / (es were dann etwan y einer in Indien) mit der wunderthätigen Gabe begnadet ſey: wie ſie dann (da es jhr müglich) die Lutheriſche Lehr vor langem mit Wundern widerleget hette / inmaſſen ſie (jhrem z Fürgeben nach) in vorigen Zeiten die Ketzer des Irrthumbs durch Wunder vberwieſen hat.

 (u) Leſſius

(u) Leſſius diſp. de Antichr. dem.10. p.58. (x) Greg. de Val. Anal. lib.6.c.7. (y) Bell. lib.4. de not. Eccleſ. cap.14. §. deniq; hoc noſtro. (z) Bzovius ann. 1199. §.45. ann.1204. §. 23. ſq. &c.

140. (4.) **Weil die Wunder Mittel ſind Teuffeliſcher Verführung.** Dann der Teuffel kan auch Wunder thun [a] durch Zäuberer / (wie dann das Exempel [b] der Magdalena von Creutzen zu Corduba / vnd [c] anderer bekandt ſind) auch durch [d] die Heyden / vnd [e] Ketzer.

(a) Mart. Delrio lib.1. Mag. diſp. cap.2. p.3.a. Blaſ. Viega comm. in Apoc.13. ſect.9. num.2. Tanner. diopt. l.2. quæſt. 4. cap.28. pag.619. (b) Zving. Theatr. p.1334.b. (c) Bzov. ann.1199. §.35.3. decretal. tit.45. de reliq. cap.1. Audivimus. (d) Natal. Com. lib.6. Mythol. c.12. pag.612. (e) Tann. Anat. part.2. dem.9. §.21. Idem, diopt. lib.2 quæſt. 4. cap.28. pag.619. Baron. anno 237. §.8.

141. (5.) **Weil die Wunderzeichen/ ob ſie recht/ oder falſch/ allein aus der heiligen Schrifft mögen erkandt werden.** Dann diß Zeichen [f] hat GOtt ſelbs gegeben; CHriſtus [g] hat ſeine Wunder aus der Schrifft bewieſen / Vnd weil [h] ſich der Satan in einen Engel des Liechts verſtellet / vnd bekandt/ daß Menſchliche Sinne nicht allezeit von der Gäuckler Vaniteten vnd Lumpen Spiel/ (viel weniger von des Satans höchſten Kunſtſtücken) gnugſam vrtheilen können / Zu dem / die Röm. Kirche kein anderes vnfehlbares Mittel / wahre vnd falſche Wunder zu vnterſcheiden / weiſen kan / als muß ſie die Warheit bekennen / vnd [i] vns / diß Puncts halben/an die heilige Schrifft weiſt: Folget/Es müſſe doch endlich allein bey der H. Schrifft ſtehen/ was von jeder Lehr zu halten: Das vns die Wunder /

der/ für ſich ſelbs/ nichts beweiſen können.

(f) 5. Moſe 13. v. 1. ſeq. (g) Matth. 11. verſ. 4. 5. (h) 1. Cor. 11. v. 13. 14. (i) Casp. Sciop. thaumatolog. cap. 6. pag. 34. 35. Tanner. diopt. lib. 2. quæſt. 4. cap. 28. pag. 619.

142. (6.) **Vnd muß die Röm. Kirche geſtehen / daß k jhre Wunder die Lehr nicht vnfehlbar gewiß beweiſen : vnd bekennen/** wie die l Leute mit ſolchen Wundern ſeyen betrogen worden: So bezeugens/ die m ſchöne Maria zu Regenſpurg/ die Maria allhier zu Lübeck im Thumb/ auff dem hohen Altar/ die/ nach dem ſie gezogen wird/ ſich den Anbetern zu/ vnd von jhnen abwendet.

(k) Bellarm. lib. 4. de not. Eccleſ. cap. 14. §. eſt autem. Gregor. de Valent. Analyſ. lib. 1. cap. 7. (l) Greſ. lib. 2. de peregrinat. cap. 5. pag. 214. 215. Tan-

215. Tanner. diopt. lib. 2. quaſt. 4. cap. 28. p. 622. (m) Zving. Theatr. p. 3140. ſeq.

143. Den Berufſ zum Predig-Ampt iſt nicht noth mit Wundern zu beweiſen / wo nur ein Lehrer durch ordentliche Mittel zum Ampt kommen / vnd ſeine Lehr dem Göttlichen Wort gleichſtimmig iſt.

144. (1.) Weil / Zeichen fordern (der Lehrer Beruff zu beweiſen /) ein Werck iſt / der [n] Jüden / [o] Phariſeer / vnd [p] Vnglåubigen.

(n) 1. Cor. 1. v. 22. (o) Matth. 12. v. 38. (p) 1. Cor. 14. v. 22.

145. (2.) Dieweil die Chriſten nicht Ordnung vnnd Befehl haben / den Beruff dadurch zu prüfen.

146. (3.) Weil faſt keiner / aus allen Propheten / die vns jhre Schriff-

Schrifften hinterlaſſen / ſeinen Beruff mit Wundern bewieſen. q Johannes der Täuffer hat auch kein Wunder gethan / vnd iſt bekandt / daß r viel Leute / ohn alles Wunderwerck / an den HErrn JEſum gläubig / vnd ſ durch die Apoſtel bekehret worden.

(q) Joh. 10. v. 41. (r) Joh. 4. v. 28. 19. 42. (ſ) Geſchicht 1. v. 37. Cap. 16. v. 14. Cap. 17. v. 11.

147. (4.) Weil man falſchen Lehrern / ob ſie ſchon jhren Beruff durch Wunder bekräfftigten / t gleichwol keinen Glauben zuſtellen ſol.

(t) 5. Moſe 13. v. 1. ſeq. Matth. 24. v. 23. ſeq.

148. (5.) Weil der Glaub (nicht aus den Wundern /) ſondern aus dem Wort kompt.

(u) Rom. 10. v. 17.

Der

Der Neundte HauptPunct/

Von der Beicht.

Ob man Beichten / das iſt / die Sünde / deren ſich einer / nach fleiſſiger erforſchung ſeines Gewiſſens / ſchuldig weiß / einem ordentlichen geweyheten Prieſter erzehlen ſoll?

149. Auſſer Zweiffel iſts / daß ein jeder Sünder / ſo er zu Gnaden kommen wil / x ſeine Sünde Gott bekennen muß/wie die y rechte Büſſer gethan /) Wer ſie z leugnen / oder verthedigen wil / als hette er daran keine Sünde begangen / der hat keine Vergebung: b Wer ſeine Sünde leugnet / dem wird nicht gelingen / Wer ſie aber bekennet / vnd leſſet / der wird Barmherzigkeit

zigkeit erlangen [c] So wir ſa-
gen/ wir haben keine Sünde / ſo
verführen wir vns ſelbs / vnnd
die Warheit iſt nicht in vns.

(x) Pſal.32.v.3. ſeq. Pſal.51.v.2. ſeq.
Matth.6.v.12. (y) Pſal.38.v.5. Dan.
9.v.5. Jerem.14. v.20. Luc.18.v.13. (z)
1.Moſe 4.v.9. Luc.18.v.11. (a) 1. Sam.
15.verſ.13.15. (b) Sprichw.28.v.13 (c)
1.Joh.1.v.8.

150. Darnach/iſt vnzweiffelich/daß die Beicht / ſo vor empfahung des H. Abendmahls / dem Kirchendiener geſchicht / jhren Nutzen habe. 1. Daß die jenige / ſo zum H. Sacrament gehen wollen/zur nothturfft vnterrichtet werden/ſo ſie es bedürffen. 2. Daß von denſelben allenſampt vernommen werde/ wie ſie ſich ſelber prüfen/vnd ob ſie zum H. Nachtmahl / als würdige Gäſte/mögen gelaſſen werden. 3. Daß der Prediger ſeine Zuhörer / jhre Se-

ligkeit betreffender Sachen / abſonderlich erinnere/wo es vonnöten. 4. Daß/ wer auff ſeinem Hertzen ein beſonders Anligen hat / ſolches dem Diener Göttliches Worts entdecken / vnd deſſen Bericht darauff vernehmen könne. 5. Daß GOttes Verheiſſung von der Gnadenreichen Vergebung der Sünden / einem jeglichen inſonderheit zugeeignet werde.

151. Wann aber die Beicht wird 1. [d] nothwendig geachtet zur Seligkeit/ vnd zwar die Beicht/ darinnen 2. [e] alle Sünde erzehlet werden/ dieſelbe auch 3. eben [f] einem geweyheten Prieſter geſchehen ſol: So iſt ſie vnchriſtlich.

(d) Concil. Trident. ſeſſ. 14. c. 5. & can. 6. cauſ. 33. quæſt. 3. diſt. 1. c. 38. non poteſt. Bellarm. l. 3. de pœnit. cap. 2. (e) Bejerl. Conc. ſel. 34. p. 641. (f) Cauſ. 26. quæſt. 6. c. 8. is qui pœnitentiam. cauſ. 33. quæſt. 3. diſt. 6. c. 1. qui vult.

152. (1.) Dieweil Gott keinen Befehl gegeben/ daß man dem Kirchendiener beichten ſol. Dann/ ob ſchon g GOtt befihlet/ in Weltlichen Gerichten die Warheit zu bekennen / vnd je h einer dem andern ſeine Sünde bekennen ſol / gleich wie i Chriſtus befohlen / vnd k Juda / l Bileam/ m Achan/ n Jonas / etc. ohne alle ſolche Beichte/ jhre Sünde bekandt haben : So iſt doch von der Kirchenbeicht keine Göttliche Ordnung / vnd vnchriſtlich/ ohn Gottes Stifftung/ eine Nothwendigkeit zu machen.

(g) Syr.4.v.24. (h) Jac.5.v.16. (i) Matth.5.v.24. (k) 1.Moſe 38.v.26. (l) 4.Moſe 22.v.34. (m) Joſ.7. v.20. (n) Jone 1.v.12.

153. (2.) Dieweil keine Vrſach iſt/ warumb man dem Kirchendiener nothwendig müſſe beichten. Dann/ ob ſchon o den Apoſteln Macht verliehen iſt / die Sünde

zu vergeben / Ob auch Chriſtus die p Auſſätzigen zun Prieſtern gewieſen / vnd den vom Todt erwecketen q Lazarum hat aufflöſen heiſſen/Ob auch die r gläubige Epheſer bekandten/ was ſie außgerichtet hatten : So folget doch aus der Apoſtel Gewalt keine ſonderliche Privatbeicht/ Vñ was dē Prieſtern vom Auſſatz befohlen / gibet den Chriſten keine Geſetz : Lazari Aufflöſung von den Grabtüchern hat mit der Ohrenbeicht nicht das wenigſte zuthun/ Daß die Epheſer jhre Sünde bekandten/machet andern Chriſten keine Notwendigkeit / vnd kan dieſelbe aus keinem Mittel erzwungen werden:als iſts eine Phariſeiſche Laſt / das iſt / eine Noth/ohne Vrſach:

(o) Matth.18.v.18. Joh.20.v.23. (p) Matth.8.v.4. Luc.17. v.14. (q) Joh. 11.v.44. (r) Geſchicht.19.v.18.

154. (3.)Dieweil viel /ohn ſondere oder Privatbeicht/der Sün-

den

den Vergebung erlanget haben. Der [s] Gichtbrüchige / die [t] bußfertige Sünderin / der [u] Vbelthäter/ ſo mit Chriſto gecreutzigt wurde : Vnd wird nicht gemeldet / daß [x] S. Petrus / [y] Saulus/ [z] der Kämmerer aus Mohrenland/etc.gebeichtet haben.

(s) Matth.9.v.2. (t) Luc.7.v.47.(u) Luc.23.v.43. (x) Matth.26.verſ.75. (y) Geſch.9 v.17.ſeq. (z) Geſchicht 8.v.37.

155. (4) Vnd alſo gibts die Praxis/ daß weder [a] Chriſtus / noch [b] die Apoſtel den Büſſenden die Specialbeicht / vnnd zwar als nötig / abgefordert haben/ noch einigen Menſchen daran gewieſen.

(a) Luc.19.v.9.10. (b) Geſch.2.v.38. Cap.16.v.31.

156. Die Special Erzehlung der Sünden/wird in der Röm. Kirchen/[c] als nötig/außgegeben: Iſt aber: 1. Vnmüglich: [d] Wer kan mercken/wie offt er fehlet? Verzeihe mir die verborgene Fehle: [e] vnſere vnerkandte Sünden ſetzet Gott ins Liecht für ſeinem Angeſicht.

(c) Concil. Trident. ſeſſ. 14. can. 7. 8.
(d) Pſal. 19. v. 13. (e) Pſ. 90. v. 8.

175. (2.) Vnd weil niemand alle Sünden erzehlen kan/ müſte er ſtetig in Angſt ſchwebē/daß er noch/ wegen vngebeichteter Sünden/ vnter GOttes Zorn were: Darüber das Hertz nimmermehr köndte in ſeinem Vertrawen auff Gottes Gnade/ [f] feſt werden.

(f) Heb. 13. v. 9. Jac. 1. v. 6.

158. (3.) Sie iſt weder durch Befehl/noch Verheiſſung/Bedrohung/ oder Exempeln/ in heiliger Schrifft gegründet.

159. (4) Sie iſt in der alten Kirchen nicht gebräuchlich geweſt / vnd g war gnug / ſich für einen Sünder erkennen.

(g) 2.Sam.12.v.13.Matth.3.v.6.

Der Zehende Häupt Punct /

Von guten Wercken vnd Leben.

Ob gute Werck den Menſchen / neben / vnd aus dem Verdienſt Chriſti zur Seligkeit nicht allein nütz / ſondern auch nothwendig ſeyen?

160. Es ſtehet bey allen Chriſten auſſer zweiffel / daß ſie ſollen h verleugnen das vngöttliche Weſen / vnd die Weltlichen lüſte / der i Sün-

Sünden abſterben / vnd GOtt in Gerechtigkeit leben.

(h) Tit.2.v.12. (i) Rom.6. v.11.13.

161. Auch iſt gewiß / daß **gute Wercke nötig** ſeyen: 1. Daß man Gott / der ſie geboten / [k] gehorſamb leiſte: 2. Gott damit [l] vor der Welt preiſe. 3. Vnd ſich des Sündlichen Weſens / [m] das Gottes Zorn erwecket / vnd [n] ewiges Verdamnuß bringet / enthalte.

(k) Col.1.v.20. Tit.3.v.8. 1.Pet.2. v.24. (l) Matth.5. v.16. 1. Pet.2. v.12. (m) Rom.1.v.18. (n) Rom.6. v.11.13. Cap.8.v.6.ſq.13. Gal.5.v.21. 2.Petri 2. v.20.22.

162. **So haben gute Werck** [o] ihre **Belohnung** / Vnd ſol auch [p] nicht ein Trunck Waſſers vnbelohnet bleiben: darumb nennet Gott [q] ſeine Gnadenwercke einen Lohn / aber den er außgibet [r] vmbſonſt / als [ſ] ein Erbe / vnd [t] nicht nach Verdienſt vnd Gerechtigkeit / ſondern allein [u] nach våterlichem Willen.

 (o) 2.Cor.

(o) 2. Cor. 5. v. 10. (p) Matth. 10. v. 42. (q) 1. Moſ. 15. v. 1. (r) Rom. 11. v. 35. (ſ) Matth. 25. v. 34. (t) Matth. 20. verſ. 15. Cap. 25. v. 21. 23. (u) Matth. 7. v. 9. 11.

163. Wiewol nun böſe Wercke der Seligkeit ſchaden / ſo ſind doch gute Wercke / ſie zu erlangen / weder nützlich noch nötig: Dann

164. (1.) **Was wir von GOtt empfahen / [x] kompt alles aus ſeiner Gnade:** Niemand kan Gott das Brodt abverdienen / man [y] muß es jhme abbitten / von [z] ſeiner milden Güte empfahen: vnd verdienen wir alſo / [a] an allen ſeinen Gnadenwercken / durchaus nichts: Daß auch die Seligkeit eine [b] Gabe iſt / vnd ein [c] Erbe / das aus lauter Gnade gegeben wird: [d] **Aus Gnaden ſeyd jhr ſelig worden / durch den Glauben / vnd daſſelbe nicht aus euch / GOttes Gnade iſt es / nicht auß den Wercken / auff daß ſich nicht jemand**

mand rühme: [e] Iſt es aber aus Gnaden / ſo iſt es nicht aus den Wercken / ſonſten were Gnade nicht Gnade.

(x) 1.Cor.4.v.7. (y) Matth.6.v.11. (z) Pſal.145.v.15.16. (a) 1.Moſe 32.v.10. (b) Rom.6.v.23. (c) Matth.25.v.34. (d) Eph.2.v.8. (e) Rom.11.v.6.

165. (2.) Chriſtus hat vns erworben / daß [f] wir durch jhn die Seligkeit haben / die er vns [g] aus Gnaden [h] geben wird: Was ſind dañ Verdienſte der Wercke dazu nütze oder nötig?

(f) Geſch.4.v.12. (g) Joh.1.v.16.17. (h) Joh.10.v.28.

166. (3.) Die Seligkeit wird / nechſt Gottes Gnade / vñ Chriſti Verdienſt / allein dem Glauben zugeſchrieben: [i] Wir halten es nu / daß der Menſch gerecht werde / ohn des Geſetzes Werck / allein durch den Glauben. [k] Alle / die an den Sohn gläuben / ſollen

len haben das ewige Leben: l Wer an jhn gläubet / der wird nicht gerichtet. m Wer da gläubet/vnd getaufft wird/der wird ſelig werden: Des n Glaubens Ende iſt der Seelen Seligkeit. Weil dann/in dieſem Puncten o Glauben vnd gute Wercke einander ausſchlieſſen / Als folget: Die Wercke dienen nichts zur Seligkeit.

(i) Rom.3.v.28. (k) Joh.3.v.16. (l) v.18.36. (m) Marc.16.v.16.(n) 1. Petri 3.v.9. (o) Rom.11.v.6.

167. (4.) Sollen gute Wercke zur Seligkeit dienen/ ſo müſſen ſie allerdings vollkommen ſeyn: 1. Daß keine ſündliche Vnreinigkeit daran klebe: Nun ſind aber p der Heiligen Gerechtigkeiten/ (das iſt / jhre höchſte vnd beſte Wercke) wie ein vnflätiges Kleid: Vnd q was der Menſch fürnimpt / ſo klebt jmer etwas vnreines dran. 2. Daß neben den guten

Wercken keine Sünde begangen werde: weil / der r nur in einem ſündiget / ſ verflucht iſt / vnd gleichwol t alle Menſchen Sünder ſind / daß u alle Heiligen vmb Vergebung der Sünden bitten müſſen. Folget vnfehlbar / Keines Menſchen gute Wercke können zur Seligkeit nützlich ſeyn.

(p) Jeſai.64.v.6. (q) Syrach 27.v.5. Rom.7.v.21. (r) Jac.2.v.10. (ſ) 5. Moſe 27.v.26. Gal.3.v.10. (t) Rom.3. v.23. 1. Joh.1.v. 8. Predig.7.v.21. (u) Pſal.32.v.6. Matt.6.v.12.

168. (5.) **Geſetzt auch / daß jemand vollkömlich fromb were / (als doch x vnmüglich) ſo verrichtet er damit nichts mehr / als y er ſchuldig iſt / Vnd hette auch z nicht einen Danck verdienet / vielweniger die ewige Seligkeit.**

(x) Röm.8.v.3. Geſchicht 13.v.38. (y) Luc.17.v.10. (z) v.9.

169. (6.) Die heilige Schrifft bezeuget ſtarck / daß die Gerechtigkeit vnd Seligkeit / nicht komme [a] aus den Wercken des Geſetzes / noch aus [b] einigem Menſchlichen Werck: die damit vom Handel vnſer Seligkeit gäntzlich ausgeſchloſſen werden: [c] nicht vmb der Werck willen der Gerechtigkeit / die wir gethan hatten / ſondern nach ſeiner Barmhertzigkeit / machet er vns ſelig. [d] Wir halten / daß der Menſch gerecht werde / ohn des Geſetzes Wercke. Vnd alſo iſt [e] Abraham ohne Werck gerechtfertiget / deßgleichen [f] Saulus / [g] der Zöllner / [h] der mit Chriſto gecreutzigte Vbelthäter / etc. Das alles nicht hette geſchehen können / wann gute Wercke zur Seligkeit nötig weren.

(a) Galat. 3. v. 11. 21. (b) Rom. 4. v. 6. (c) Tit. 3. v. 5. (d) Rom. 3. v. 28. (e) 1. Moſe 15.

ſe 15. v. 6. Rom. 4. v. 2. 3. (f) Geſch. 9. v. 3. ſeq. (g) Luc. 18. v. 13. 14. (h) Luc. 23. v. 43.

170. (7.) Ja/ die in den guten Wercken Leben/ vnd Seligkeit ſuchen/ [i] erlangen die Gerechtigkeit nicht/ ſondern [k] haben Chriſtum verlohren/ ſind [l] von der Gnade gefallen/ vnd ligen vnter [m] Gottes Fluch: Folget abermal: Die Werck/ ſo man thut/ als nützlich/ oder nötig zur Seligkeit/ ſind denſelben hochſchädlich.

(i) Roman. 4. verſ. 4. Cap. 9. v. 31. 32. Luc. 18. verſ. 11. 14. (k) Gal. 5. v. 4. Cap. 2. v. 21. (l) Gal. 5. v. 4. (m) Gal. 3. v. 10.

Der Eilffte HauptPunct/

Vom Antichriſt.

Ob der Römiſche Bapſt der Antichriſt ſey?

171. Wiewol [n] alle Ketzer WiderChriſten ſind/ iſt jedoch von [o] einem groſſen vnd fürnehmen Weltverführer/ den der heilige Geiſt vor allen andern/ den Antichriſt oder Widerchriſt nennet/ geweiſſagt/ vnd er mit ſonderlichen Merckzeichen angedeutet: An welchem Menſchen nun dieſelben ſich alle befinden/ der iſt ohn zweiffel der groſſe WiderChriſt.

(n) 1.Joh.2.v.18. (o) 2.Theſſ.2.8. 1.Joh.2.v.18.22.

172. Daß ſie aber am Röm. Bapſt klärlich zu finden/iſt von andern gnugſam erwieſen: Vnd weil ſolches ausführlich zu machen/dieſes orts nicht iſt/

als

als wird zu dieſem mal gnug ſeyn / daß die 16. Beweiß / ſo der vngenandte Autor eingeführet / dem Bapſt nicht zu hülffe kommen / Vnd er / dieſelbe vngeachtet / gleichwol der WiderChriſt bleibe.

173. (1.) **Der Antichriſt ſol ein einzehle Perſon ſeyn / Johan. 5. 2. Theſſ. 2. 1. Joh. 2. Der Bäpſte ſind 240. geweſen.** Antwort: 1. Daß der Antichriſt nur eine Perſon ſeyn werde / kan niemand beweiſen: dañ was der HErr Chriſtus ſaget / ſo ein ander wird in ſeinem eigen Namē kom̃en / den werdt jr annemen; redet von allen / die ſich für Chriſtum werden auffwerffen / deren viel ſeyn würden / vnd nennet die H. Schrifft ihrer etliche. 2. Auch wird der Antichriſt beſchriebē / als einer (wegē des Ampts / vñ Ordnung) vnd doch /

als [t] viel (nach den Perſonen.) 3. Ob derwegen / nach gelegenheit des Bäpſtlichen Reichs / ein Bapſt iſt / wie im Römiſchen Reich ein Keyſer / in der Jüdiſchen Synagog [u] ein Hoherprieſter / bleibet doch ein Antichriſt / der ſich nach vnd nach / in vielen Perſonen / erhalten thut. 4. Vnd alſo / wann die Römiſche Kirch vom Bäpſtl: Ampt handelt / erkennet ſie [x] **nur einen** Bapſt / vnangeſehen / wie viel deren nach einander geweſen.

(p) Joh. 5. v. 43. (q) Matth. 24. v. 24. (r) Geſchicht 5. v. 36. 37. (ſ) 2. Theſſ. 2. v. 3. 4. (t) Matth. 24. v. 24. (u) 3. Moſe 21. v. 10. (x) diſt. 99. c. 5. Ecce, in. Muſſus Conc. de nativ. p. 31. Bellarm. lib. 4. de Rom. Pont. cap. 1. ſeq.

174. (2.) **Der Antichriſt ſoll nicht kommen / biß der groſſe Abfall vom Röm. Reich geſchehe / Dan. 7. vnd 2. Theſſ. 2. Der iſt bißhero noch nicht geſchehen.**

Ant-

Antwort: 1. Abfall iſt y verkündiget: eigentlich / z vom Chriſtlichen Glauben: Da es aber jemand vom Römiſchen Reich (darauff S. Paulus geſehen/wann a er ſpricht: Was es noch auffhalte / wiſſet jhr) verſtehen wolte/ der wiſſe / daß nicht ein gäntzlicher Vntergang des Römiſchen Reichs verkündiget ſey/(weil es b biß an den Jüngſten Tag weren ſol) ſondern eine Verringerung ſeiner groſſen Gewalt/ für welcher der Antichriſt zu keinen Kräfften gelangen kondte: Der Abfall nun iſt geſchehen/ zum theil/wann vom Römiſchen Reiche viel Könige abgefallen / vnd ſeine Macht damit iſt geſchwächet worden; theils/wann das einige Reich in zwey abſonderliche / das Orientaliſche vnd Occidentaliſche/vertheilet/vnd dañ dz Occidentaliſche mit dem Keyſer Auguſtulo/vmbs Jahr Chriſti 475. auffgehöret/vnd erſt im Carolo Magno

(nach 320. Jahren) wieder auffkommen: bey welchem Abfall der Antichriſt/ vnter der Gothen/ vnd Exarchen Verwirrung/ mächtiglich ſteigen können/ Vnd haben die Bäpſte bey ſolcher Gelegenheit jhre Gewalt am mehrſten erhoben.

(y) 2. Theſſal. 2. v. 3. (z) 2. Theſſ. 2. v. 10. ſeq. 1. Tim. 4. v. 1. (a) 2. Theſſ. 2. v. 6. (b) Dan. 2. v. 34. Cap. 7. v. 8. 9. (c) Bellar. Chronol. part. 2. ad ann. 476. Tanner. diopt. lib. 3. quæſt. 3. cap. 14. p. 955.

175. (3.) Der Antichriſt ſol nicht ehe kommen biß [d] das Evangelium in der gantzen Welt vollkömlich wird geprediget ſeyn/ Matth. 24. Nun aber werden biß auff den heutigen Tag newe Jnſeln vnd Völcker erfunden/ da das Evangelium allererſt eingeführet wird. Antwort: 1. Weil das Evangelium [e] in der gantzen Welt zu Predigen/ den Apoſteln

poſteln befohlen ward/ welches ſie [f] wol vnd glücklich verrichtet / wie es die Röm. Kirche [g] in Abrede nicht seyn kan/ ſonderlich aber / wann ſie wil Catholiſch / vnd in der gantzen Welt außgebreitet/ heiſſen/ (das [i] ohn des Evangelii Predigt nicht geſchehen kan) vnd man in denen in vorigen zeiten vnbekandten Landſchafften / als [k] in Oſt-Indien/ (da S. Thomas / Bartolomeus / vnd Mattheus ſollen geprediget haben /) wie auch in [l] Weſt Indien / China/ ꝛc. Zeichen des Chriſtenthumbs gefunden/ als bedarff es (Chriſti Weiſſagung zu erfüllen) keiner newen Predigt durch die Welt: Dieſe iſt gnugſam/ vnd vor des Bapſts angefangenē Reich herrlich verrichtet worden.

(d) Matth. 24. v. 14. (e) Matth. 28. v. 19. Marc. 16. v. 15. (f) Rom. 10. v. 18. Col. 1. v. 6. 23. (g) Janſen. harmon. Evang. cap. 122. p. 94. Biſciola, Epit. annal. Baron. pag. 28. d. (h) Tanner. diopt. l. 2. quæſt. 4. cap. 23. pag. 520. Bellar-

Bellar. lib. 4. de Notis Eccleſ. cap. 7. (i) Rom. 10. v. 14. 17. (k) Gretſ. defenſ. 2. lib. 3. cap. 4. pag. 855. c. d. (l) Nicol. Trigautius de exped. ad Sinas, l. 2. c. 11. p. 121. ſeq.

176. (4.) **Vor dem Antichriſt ſollen wiederumb in der Welt erſcheinen / vnd predigen / die zween groſſe Heiligen / Henoch vnd Elias / Apoc. 11. Das iſt vor keinem Bapſt geſchehen.** Antwort: 1. Die Römiſche Kirche hat davon ſelber nichts gewiſſes: Etliche meinen / neben Elia m werde Moſes erſcheinen / andere ſetzen dafür Jeremiam / die mehrſten thun den dritten darzu / Johannem den Theologum; theils halten ſie / dieſe Zeugen p ſollen mit dem Antichriſt nichts zu ſchaffen haben: Hierüber mögen ſie erſt einig werden. 2. Daß ſich aber dem Antichriſt q zween Zeugen widerſetzen werden / nemlich die Bekenner der Warheit / deren

ren er viel tödten werde/vnd der Bapſt daſſelbe fleiſſig gnug exequirt hab/ iſt auſſer ſtreit. 3. Hierüber iſts vnmüglich zu beweiſen/ daß dieſe Zeugen/ Henoch vnd Elias ſeyn werden. 4. Was von t Elias Wiederkunfft geweiſſaget/iſt u in Johanne dem Täuffer erfüllet: Henochs Zukunfft iſt nirgend verſprochen. 5. Weil auch nunmehr Henoch vnd Elias vnſterbliche Leiber haben/ Darumb nicht können getödtet werden/ ſo mögen ſie nicht die Zeugen ſeyn/ welche der y Antichriſt tödten werde.

(m) Leſſ. de Antichr. dem. 15. p. 141. Viega in Apoc. 11. ſect. 7. (n) Viega ib. Tyræus diſp. de Antichr. cap. 19. §. 306. (o) Viega in Apoc. 10. ſect. 8. num. 1. (p) Alcaſar proleg. in Apoc. notat. 20. §. 1. Offenbar. 11. v. 3. (r) ibid. v. 7. Cap. 17. v. 6. (ſ) Catalog. Teſt. Verit. (t) Malach. 4. v. 5. (u) Matth. 17. v. 11. 13. (x) Matth. 22. v. 30. 1. Cor. 15. v. 52. ſeq. (y) Offenb. 11. v. 7.

177. (5.)

177. (5.) Der Antichriſt ſol von ſchlechtem Herkommen ſeyn/vnd durch Betrug das Jüdiſche Reich bekommen / auch Krieg führen wider drey Könige / der Egyptier / Lybier vnd Mohren/deren Reich erobern/ Item andere Sieben vnter ſeine Gewalt bringen/endlich mit Kriegesmacht die Chriſten verfolgen auff dem Erdreich allenthalben. Dan. 7. vnd 11. Apocal. 20. Diß reimbt ſich auff den Bapſt gar nicht. Antwort: 1. Vom Antichriſt hat man keine Weiſſagung / daß er das Jüdiſche Reich an ſich ziehen werde. 2. Der Bapſt iſt von geringem Stand / (da er [z] allein zu Rom Biſchoff/vnd [a] andern gleich war) vber alle Hoheit der Welt geſtiegen / durch viel Betrug / (die hier nicht anzuziehen) als das betriegliche Fürgeben/es [b] hette jhm Keyſer

ſer Conſtantinus das gantze Römiſche Reich in Occident zu eigen geſchencket/ ꝛc. 3. Der Krieg [c] wider Egypten / Lybien vnd Mohrenland/ ꝛc. wird eigentlich vom Könige Antiocho verkündiget / weil aber derſelbe des Antichriſts Fürbild iſt/ als wird auch damit von jm geweiſſaget / er werde die Königreich mit Gewalt/ auch mit Krieg/ vnter ſich zwingen / inmaſſen das [d] eigentlich erkläret iſt: Wie nun der Bapſt/ mit [e] vnermeßlichem Blute/ nicht allein Sicilien jhme zum Eigenthumb gemachet/ beſondern auch die Römiſchen Keyſer/ vnd andere Könige mit blutigen Kriegen vnter ſich gezwungen / iſt weltkündig. 4. Dadurch iſt der Bapſt (wie [f] der Antichriſt) ein Monarch der Welt worden/ daß jhm [g] alle Könige vnd Potentaten/ [h] alle Völcker / [i] alle Kirchen/ [k] alle Chriſten / vnd in Summa / der [l] gantze Erdbodem / vnterthan ſeyn müſſen.

(z) Nic.

(z) Nic. Conc. can. 6. Tom. 1. Conc. pag 253. (a) diſt. 93. cap. 24. legimus. (b) diſt. 96. cap. 14. Conſtantinus. (c) Dan. 11. v. 43. (d) Offenbar. 13. v. 7. Cap. 17. v. 15. (e) vide Annal. Baronii, & Bzovii. (f) Offenbar. 17. v. 15. (g) Extrav. comm. lib. 1. tit. 8. de major. & obed. cap. 1. Unam ſanctam. (h) cauſ. 2. quæſt. 7. cap. 37. beati (i) cauſ. 17. quæſt. 6. cap. 6. ſi fortasſis (k) diſt. 81. cap. 15. ſi qui ſunt. (l) 5. decret. tit. 12. de homic. volunt. cap. 6. ſicut dignum.

378. (6.) **Der Antichriſt wird inſonderheit ſich Chriſto widerſetzen / vnd ſich für denſelben außgeben / 1. Johan. 2. Welcher Bapſt hat ſolchs gethan?** Antwort: 1. Es ſtehet nirgend geſchrieben / daß ſich der Antichriſt werde für Chriſtum außgeben. 2. Der Antichriſt aber wird ſich [m] inſonderheit Chriſto widerſetzen / das der Bapſt in dem thut / daß er GOtt ſeine Ordnung [n] zerreiſſt / [o] verachtet / [p] heidniſche Grewel / vnd Jüdi-

Jüdiſche Aberglauben / die Chriſtus verworffen / in die Chriſtenheit offentlich einführet / Chriſti Verdienſte durch Commendation der Heiligen Verdienſte / bey nahe gar zu nichte gemacht / davon q droben. 2. Wiewol er aber ſich mit Worten r **Chriſti Diener** rühmet / ſ verleugnet ers doch mit den Wercken / wie alle t Ketzer wider CHRiſtum fechten / vnd ſich doch u für ſeine Apoſtel außgeben: Darumb ſich niemand daran zu kehren / der Antichriſt ſolte x als ein Lamb / in Scheinheiligkeit aufſziehen.

(m) 2. Theſſ. 2. v. 4. (n) Matt. 26. v. 26. 27. vide ſuprà num. 15. (o) 1. Moſ. 2. v. 24. diſt. 82. cap. 2. propoſuiſti. (p) ſuprà num. 29. (q) num. 91. (r) l. 1. decretal. tit. 33. de majorit. & obed. cap. 6. ſolicitæ. (ſ) Tit. 1. v. 16. (t) Luc. 2. v. 34. (u) 2. Cor. 11. v. 13. (x) Offenb. 13. v. 11.

179. (7.) **Der Antichriſt ſol ſitzen im Tempel Gottes zu Jeruſalem**

ruſalem/ 2.Theſſ.2. Apoc.11. Der Bapſt aber ſitzt zu Rom. Antwort. 1. In was für einem Tempel der Antichriſt ſitzen werde/ davon hat die Röm: Kirche nichts gewiſſes. 2. Im [z] Tempel Gottes wird der Antichriſt ſitzen/ aber vom Tempel zu Jeruſalem ſtehet deßwegen kein Wort in der gantzen H. Schrifft. 3. Weil man dann im N. Teſtament von keinem/ als dem [a] geiſtlichen lebendigen Tempel Gottes (welcher iſt die [b] Hertzen der Gläubigen/ oder/ [c] Gemeine der Heiligen) als iſt/ in Gottes Tempel ſitzen/ nichts anders/ dann in der Chriſtlichen Kirchen [d] herrſchen/ (inmaſſen es dañ võ [e] alten Kirchenlehrern verſtanden wird) das ja [f] am Bapſt/ ohne einigen Mangel/ erfüllet iſt.

(z) 2.Theſſ.2.v.4. (a) 1.Cor.3.v.16.17. Cap.6.v.19. 2.Cor.6.v.19. (b) Eph.3. v.17. (c) Matth.18. v.20. Johan.14. v.23. (d) 1.Kön.1. v.30. Matth. 23. v.2. (e) Viega, comm.2. in Apoc. 13. ſect.8. num.2. (f) cauſ.14. q.1. c.14. relatum eſt.

180. Es

180. Es iſt aber des Antichriſts eigentlicher Sitz/das g geiſtliche Babel/das iſt h Rom: die i Sieben Berge/ das k iſt auch Rom/die Stadt/ ſo l das Reich hat vber die Könige auff Erden/ das m iſt Rom: die Stadt/darinnen n vnſer HERR gecreutziget iſt/ das iſt o nicht Jeruſalem/ſondern p Rom / daß auch die q alte Kirchenlehrer in gemein davor gehalten / des Bapſtes jetziger Sitz/ ſey des Antichriſts Sitz.

(g) Offenb.17.v.5. (h) Bell.l.2.de Rom. Pontif. cap.2. Gretſer. defenſ.2. contr. lib.2.cap.2. (i) Offenb.17.v.19. (k) Bellarm.lib.3.de Rom.Pontif.cap.5. §. denique. Tyræus diſput. de Antichriſto c.11.§.137.(l) Offenb. 17. v.18. (m) Polyd.Vergil.lib.8.de Invent.cap.7.p.654. (n) Offenb.11.v. 8. (o) Bellar. lib. 3. de Rom. Pontif. cap.13. §. quare. Viega in Apoc.11. ſect. 12. num.1. (p) 4.decret. tit.17.qui matrim.accuſ. cap.13. per venerab Platina in vitâ D. Petri. (q) Tyræus,diſput.de Antichr. cap.11. p.140. Tanner.Anat.part.2.dem.5. §.281.

181. (8.)

181. (8) Der Antichriſt ſoll ſich als Gott laſſen anbeten/ 2. Theſſalon. 2. Solches hat kein Bapſt jhm zugemeſſen. Antwort. Der Antichriſt [q] regieret in Gottes Kirche/ als Gott/ vnd gibet für/ er ſey Gott: nicht allein/ wann er ſich [r] einen Gott titulirn vnd nennen leſſet/ ſich für [ſ] Gottes Stadthalter/ der [t] Chriſtlichen Kirchen Bräutigam/ etc. außgibt/ welches [u] Chriſto allein zuſtehet: ſondern auch ſein Regiment/ als ein GOTT führet/ das er [x] vber die gantze Welt erſtrecket/ an [y] kein Recht wil verbunden/ noch [z] einigem Menſchen vnterthan ſeyn. Wer jhm ſelber diß alles zuſchreibet/ der regieret in Chriſti Kirche/ als ein Gott.

(q) 2. Theſſal. 2. v. 4. (r) diſt. 96. cap. 7. ſatis evidenter. (ſ) lib. 1. decret. tit. 7. de tranſact. Epiſc. cap. quanto perſona. (t) Extrav. Johan. 22. tit. 5. de ſed. vac. cap. 1. ſi fratrum. (u) Johan. 3. v. 29. Epheſ. 5. v. 25. ſq.

ſq. (x) lib. 1. decret. tit. 6. de elect. cap. 3. ubi periculum. (y). l. 3. decret. tit. 2. de conceſſ. præb. cap. 4. propoſuit. (z) Sext. lib. 1. tit. 6. de elect. cap. 17. fundamenta.

182. (9.) Der Antichriſt ſol ſich erheben vnd erhöhen vber GOTT / vnd vber alles das / was Gott iſt / oder heiſſt / 2. Theſſalon. 2. Das thut kein Bapſt / ſondern ſchreibt ſich einen Diener aller Knecht Gottes. Antwort. S. Pauli a Weiſſagung iſt / Der Widerwertige erhebe ſich vber alles / das Gott oder Gottesdienſt heiſt. Nu hat ſich der Bapſt vberhoben vber GOTT den Allerhöchſten / wann er b den Kelch des Abendmals hinweg nimpt / den c Chriſtus geordnet / vnd daraus zu trincken befohlen? die d Ehe verbeut / die GOTT wil e für heilig gehalten / vnd f vnverboten

haben: den Chriſten g vber Speis vnd Tranck Gewiſſen machet/da Gott h nicht wil / daß man einigem Menſchen Gewiſſen machen ſolle: ſich ſelber i zu prüfen vnd zu vrtheilen verbeut/ wann er auch vnzehlich viel Seelen in der Hellen Abgrund verführete / da doch CHRiſtus k wil / man ſol alle Geiſter prüfen: Vnd dann l bußfertige Sünder verſtöſſet/ da ſie GOTT m wil zu gnaden auffnehmen. Viel anderes zu geſchweigen: in dem allen Gottes Wille zurück ſtehen muß / vnd des Bapſts Befehl wider Gott fortgehen: heißt das nicht/ſich vber Gott erheben? So hat er ſich auch n erhoben vber alle Oberkeiten / die o Götter genennet werden.

(a) 2.Theſſ.2. v. 4. (b) Conc. Conſt. Seſſ.13. (c) Matth.26. v.27. (d)cauſ. 32.quæſt.2.cap.4.connubia.(e)Heb. 13.v.4.(f) 1.Moſ.2.v. 24.(g)de conſec.diſt.5. cap.31 ,qui dies. (h) Col.2. v.16. 1.Tim.4.v.3.4.(i) diſt.40. c.6. Si

Si Papa. (k) Matth. 7. v. 15. 1. Joh. 4. v. 1. 1. Theſſal. 5. v. 20. (l) VVolf. lect. memor. Cent. 6. p. 172. (m) Matth. 11. v. 28. Joh. 6. v. 37. (n) diſt. 96. cap. 11. Si Imperator. cap. 10. nunquam. 1. decretal. tit. 6. cap. 34. venerabilem. (o) Pſal. 82. v. 1.

183. (10.) **Die Jüden ſollen den AntiChriſt annehmen / als jhren Meſsiam / Joh. 5. Keinen Bapſt haben ſie alſo bißher angenommen.** Antwort: Von dieſem Meſſia der Jüden iſt kein Wort in heiliger Schrifft zu finden: Dann da der HERR CHRiſtus ſaget: **Jch bin kommen in meines Vaters Namen / vnd jhr nehmet mich nit an / So ein ander wird in ſeinem eigenen Namen kommen / den werdet jhr annehmen;** iſt keiner Vrſachen halben vom Antichriſt zu verſtehen / Vnd weis man wol / wie es an den falſchen Meſſiis ſey erfüllet worden / denen die Jüden zu jhrem Verderben angehangen /

nemlich q dem Theuda/dem Juda aus Galilea/dem r Moſe aus Egypten/ ſ Barcochab/2c.

(p) Johan. 5. v. 43. (q) Geſchicht. 5. v. 36. 37. (r) Socrat. lib. 7. hiſt. Eccl. cap. 37. (ſ) Zving. Theatr. p. 902.

184. (11.) **Der Antichriſt wird durch Zauberey vnd Teuffelskunſt Wunderzeichen wircken/ Matth. 24. 2. Theſſalon. 2. Apocal. 11. Die Bäpſte thun jhre Wunderzeichen im Namen Jeſu/ vnd verdammen die Zauberey.** Antwort: 1. Des Widerchriſts Zukunfft wurde geſchehen/ t nach der Wirckung des Satans/ mit allerley lügenhafftigen Zeichen vnd Wundern. 2. Daß der Bapſt Wunder thue/ iſt auſſer zweiffel/ weil die Römiſche Kirche eben u aus den Wundern für Chriſti Kirche wil erkandt werden: Vnd iſt des rühmens kein ende/ von Wundern x der

Maria zu Loretto/ von y der Maria zu Hall/ zu Oettingen/ ꝛc. wie z bey vielen Gräbern vnd Gebeinen/alle die Wunder geſchehen/ mit a denen der Antichriſt ſein Reich ſtercken würde / ꝛc. 3. So kommen des Bapſts Wunderwercke nicht von Gott her / wie b oben dargethan/müſſen alſo auß Betrug des Satans etc. entſtehen / wie dann die c Magdalena von Creutzen / die ſchöne Maria zu Regenſpurg / vnd andere bezeugen/dz dergleichen Teuffelswerck in der Römiſchen Kirchen häuffig getrieben werde / ſonderlich / weil vns d der HERR Chriſtus / ohn allen vnterſcheid/ für den Wundern der letzten zeit gewarnet hat. Vnd ligt e nichts daran/ob der Bapſt des HErrn JESV Nahmen darzu mißbrauchet / dann ſolches thun auch alle Zäuberer / Vnd iſt jhre Sünde darumb deſto ſchwerer.

(t) 2. Theſſal. 2. v. 9. (u) Bellar. lib. 4. de Notis Eccleſ. cap. 14. (x) Horat. Turſell. hiſtoria Lauretana. (y) Gretſ. lib. 2. de ſacr. peregr. cap. 6. &c. (z) Tanner. diopt. lib. 2. cap. 29. p. 634 ſeq. (a) Blaſ. Viega in Apocal. 13. ſect. 11. num. 1. (b) num. 137. ſq. (c) ſuprà, num. 142. (d) Matth. 24. v. 24.

185. (12.) **Der Antichriſt wird ſich ſelbſt aufwerffen/ vnd herfür thun / Dan. 11. 2. Theſſal. 2. Die Röm. Bäpſte werden ordenlich erwehlet.** Antwort. Hier ſind vnterſchiedlich in acht zu nehmen/ der Bäpſte Ampt vnd Perſon : Des Ampts wegen haben ſie ſich ſelbs erhoben/ zur Geiſtlichen vnd Weltlichen Hoheit. Zur Geiſtlichen : Dann es iſt dem Bapſt kein Regiment vber alle Kirchen [e] von Gott gegeben/ Darumb die Alten ſich deſſen [f] nicht angemaſſet/ vnd den / ſo ſichs vnterfangen würde/ [g] nicht für Chriſti Diener erkennen

wolle/ſondern ſo gut geachtet/ als [h] den Antichriſt ſelber. Weltliche Hoheit vnd [i] einige Gewalt in Welt Regimenten iſt dem Bapſt von Gott auch nicht gegeben. Weil er dann (wider Göttliche Ordnung) vber [k] alle Kirchen der Welt herrſchen / vnd [l] alle Chriſten vnter ſich zwingen wil/auch in [m] Weltlichen Regimenten nach gefallen handeln/ ſo iſt augenſcheinlich/ daß ſich der Bapſt zu ſeinem Ampt/ohn Göttlichen Beruff ſelber herfür thue / vnd auffwerffe.

(e) diſt.93.cap.24. legimus. cauſ. 24. quæſt.1.c.18. loquitur. diſt.99.cap.4. nullus Patriarchar. (f) Greg. de Val. Anal. lib.7.c.13. p.85. b. (g) diſt. 40. c.12. multi ſacerdot. (h) diſt.99.c.5. ecce. Greg. Magn. Epiſt.6. ad Maurit. Imp. (i) Luc.22. v.25.26. cauſ.33. quæſt.2.cap.6. inter hæc. Tanner.diopt. lib.3.qu.2. cap.8. p.862. (k) Extrav. com. lib.3.tit.2.c.2. ex ſupernæ. (l) Extrav.com. lib.1.tit.8. c.1. Unam ſanctã. (m) lib.5.decret.tit.39. de ſent.

tent. excommunicat. cap. 53. gravem. Clement. lib. 2. tit. 11. cap. 2. paſtoralis. Extravag. Johan. 22. tit. 5. ne ſede vac. cap. 1. ſi fratrum.

186. Der Perſon halben kommen die Bäpſte ſelten zu jhrem Ampte durch ordentliche Wahl. Diß wil ich zu dieſem mal aus dem einigen Hiſtorienſchreiber Platina/ beweiſen. Der bezeuget [n] in gemein: Zu Stephani 6. vnd folgenden Zeiten/ ſey es mit den Geiſtlichen dahin kommen/ daß ſie durch Geſchencke / Ehrgeitz vnd Gewalt zum Bapſthumb gelanget. Inſonderheit iſt [o] Felix 2. von Ketzern zum Bapſt gemacht/ ſonſten auch vnrechtmeſſiger Weiſe zu der Hoheit gelanget. [p] Damaſus . iſt mit Gewalt vnd Waffen/ [q] Silverſus auch mit Gewalt/ [r] Vigilius 1. mit Gewalt/ [ſ] Sergius 1. durch Geſchenck/ [t] Martinus 2. durch böſe Künſte/ [u] Formoſus 1. durch Gaben/ [x] Stephanus 6. mit

mit Geſchencken/ y Leo 5. mit Gewalt vnd auffruhr/ z Sergius 3. durch Gaben vnd Ehrgeitz. (Vmb dieſelbe Zeit a iſts eine gemeine Weiſe geweſt/ daß die Bäpſte durch Geſchenck vnd Ehrſucht zur Hoheit geſtiegen.) b Chriſtophorus 1. durch böſe Stücke/ c Johannes 11. mit Gewalt/ d Benedictus 5. durch Gewalt vnd Auffruhr/ e Gregorius 5. durch Schwägerſchafft mit Keyſer Otto 3. f Johannes 18. durch böſe Künſte/ Ehrgeitz/ Regierſucht/ Geſchenck/ vnd des Teuffels Hülffe: gleich alſo g Silveſter 2. h Sylveſter 3. durch Gaben/ i Damaſus 2. mit öffentlicher Gewalt/ k Victor 2. durch Freundſchafft mit Keyſer Heinrichen/ l Benedictus 10. mit Gewalt vnd Geſchencken/ m Honorius 2. durch Ehrſucht vnd andere Künſten/ n Gregorius 10. durch Vneinigkeit vnd Streit der Cardinäl/ o Bonifacius 8. durch böſe Stück/ p Johannes 24. durch Geſchencke/

ſchencke / auff den Bäpſtlichen Stuel geſtiegen. Die letzten Bäpſte / Leo 11. vnd Paulus 5. ſind (nach Zeugnuß der q Cardinäl von Joyeuſe vnd Card. von Perron) mehr den Potentaten zu gefallen / vnd den Cardinäln zum Geldnutzen / dann der Chriſtlichen Kirchen zu Wolfahrt / erwehlet worden: r Gregorius 15. iſt in groſſem Streit / nicht inanſehen der Kirchen Wolſtandt / ſondern wegen Weltlicher Händel / durch gantz vnrichtige Wahl zum Bäpſtlichen Stuel erhoben. Jngleichem iſt jetziger ſ Vrbanus 8. in groſſem jämmerlichen Gebeiß vnd Zanck der Cardinäl / Bapſt worden. Mögen alſo wol jhre ordentliche Wahl rühmen.

(n) in vitâ Steph.6. pag.145. b.(edit. Col.anni 1600)Silveſtri 3.pag.168.b. Damaſ.2. pag. 170. b. (o) p.51.a. ſeq. (p) p.53.b. (q) pag.75.b (r) p.77. (ſ) pag.103.b. (t) p.142.a.b. (u) p.144.b. (x) pag.145. b. (y) pag. 148. (z) pag. 149. b. (a) pag. 148. a. (b) pag. 148. (c) pag.151. a. (d) pag.156. (e) p.161. b. (f) pag.

(f) pag.163.b.(g) pag.163. b. (h) pag. 169. (i) pag.170. (k) pag.172. (l) pag. 173. (m) pag. 196. a. (n) pag. 233. b. (o) pag.246. a. (p) pag.283. b. (q) in Epiſtolis ad Gall. Regem, idiomate Gallico ſcriptis. (r) Johannes-Ludovicus Gotofredus, Archontolog. pag.57. ſeq. (ſ) ibid. pag. 66.

187. (13.) **Der Antichriſt wird die Heiligen verfolgen / Dan. 7. Matth. 24. Apocal. 20. Das thut der Bapſt nicht.** Antwort. Der Chriſten ware Heiligkeit beſtehet 1. in der [ſ] von Chriſto erworbenen / durchs Wort vnd Sacramenten zugetheileten Heiligkeit. 2. in der [t] Einwohnung Gottes / vnd Mittheilung des H. Geiſtes / 3. in [u] heiligem Wort vnd Lehr / 4. in [x] Gottes heiligem Beruff / 5. in [y] heiligem Gottesdienſt / 6. in [z] heiligem Leben vnd Wandel (nicht aber / [a] nach der Heuchler Weiſe): Weil dann der Bapſt (da er doch die Jüden

wol

wol leyden kan /) die jenige / vnd nur darumb verjaget vnd verfolget / die den HERRN JEſum allein für jhren Sündenbüſſer / vnd Heiligung (aller Menſchen Heiligkeit zu rück geſetzt /) erkennen vnd ehren / ſo iſt offenbahr / der Bapſt verfolge die Heiligen / vnd erfülle auch diß Zeichen des Antichriſts.

(s) Jeſai. 4. v. 3. 4. Cap. 62. v. 12. 1. Corinth. 1. v. 30. Heb. 10. v. 14. Coloſſ. 1. v. 22. (t) 1. Corinth. 3. v. 17. Pſal. 51. v. 12. (u) Johan. 17. v. 17. 2. Theſſal. 2. v. 13. (x) Roman. 1. v. 7. (y) Pſal. 110. v. 3. Heſek. 37. v. 28. Joel. 3. v. 17. (z) 1. Theſſ. 4. v. 3. 4. 1. Pet. 1. v. 15. Col. 3. v. 12. (a) Jeſai. 58. v. 5. Matth. 6. v. 1. 5. 16. Coloſſ. 2. v. 21. ſeq.

188. (14.) **Der Antichriſt wird das Opffer der heiligen Meß abſchaffen / Daniel. 12. Das thut der Bapſt nicht / ſondern das Widerſpiel.** Antwort: 1. Daniel hat geweiſſaget / König Antiochus werde

das

das [b] von Gott geordnete tägliche Opf-
fer abthun / welchs er [c] vberflüſſig er-
füllet: vnd das iſt [d] der Röm. Kirchen
gemeine Außlegung. 2. Wie nun An-
tiochus ein Bild iſt des Antichriſts/ al-
ſo iſt das Levitiſche tägliche Opffer ein
Fürbild (nicht der Meſſe) [e] des heili-
gen Creutzopffers Chriſti: Demnach
wird der [f] WiderChriſt daſſelbe ab-
ſchaffen/als auſſer welchem [g] kein ande-
res / eigentlich genandtes / Opffer in
der Chriſtenheit zu finden. 3. Nun
kan es der Antichriſt nicht wircklich ab-
thun / allein mag er es den Leuten wol
vom Hertzen reiſſen/welches der Bapſt
damit außgerichtet/ wann er der Chri-
ſten Vertrawen [h] mehr an der Jung-
frawen Marien/auch anderer Heiligen
Fürbitte/vnd derſelben/ ſo wol auch ei-
gene Verdienſte/ als auff das Leyden
Chriſti gewieſen / als bekandt iſt. 4.
Weil die Meß ein recht widerChriſtli-
ches Werck iſt / ſo kan ſie von Daniel

durchs Opffer nicht ſeyn gemeinet worden. 5. Hergegen iſt [i] geweiſſaget / Der WiderChriſt werde ſeinen (den Vätern vnbekandten) Gott Mauſim ehren / mit Gold / Silber / Edelgeſtein / vnd Kleinoten / vnd die jhm helffen dieſen Gott Mauſim ſtärcken / denen werde er das Land außtheilen: Weil dann das Meßbrodt / [k] als ein Gott angebetet wird / der den [l] heiligen Apoſteln / vnd erſten Chriſten vnbekandt geweſt / auch mit Gold / Silber / etc. geehret wird / als ſihet man / Daniel hab geweiſſaget / daß der Antichriſt die Meß nicht werde abthun / ſondern anrichten / wie der Bapſt gethan.

(b) 2. Moſe 28. v. 3. ſeq. (c) 1. Maccab. 1. v. 23. &c. (d) Viega Comm. 2. in Apoc. 13. ſect. 12. num. 1. (e) Coloſſ. 2. v. 16. 17. Heb. 10. v. 1. (f) Dan. 11. v. 31. (g) ſuprà, num. 74. (h) Himmel. de Invoc. Sanct. part. 2. claſſ. 3. c. 1. p. 292. ſeq. 297. ſq. (i) Dan. 11. v. 38. 39. (k) Bellarm. lib. 4 de Euchariſt. cap. 29. (l) ſuprà, num. 79.

189. (15.) Der Antichriſt ſol nur vierdtehalb Jahr regieren/ Dan. 7. 12. Apocal. 11. 13. Die Bäpſte aber haben nun bey 1600. Jahr regieret. Antwort. (1.) Weil die Röm: Kirche ſolche Jahrs Rechnung [m] nicht für allerdings gewiß halten kan / mag ſie auch niemand ſo ſtarck daran verbinden. (2.) Die Weiſſagungen [n] melden / die Verführung ſolle weren / eine Zeit / zwo Zeiten / vnd eine halbe Zeit / Item / [o] 42. Monaten / oder [p] 1260. Tage / welches nicht kan nach gemeiner Abtheilung der Jahr etc. verſtanden werden / Dieweil 1. in ſolcher Zeit der Antichriſt nicht köndte die Welt bezwingen / (an deren Bekehrung [q] die Apoſtel 20. Jahr gearbeitet:) Wann auch (wie die Römiſche Kirche meynet) der Antichriſt [r] die Jüden ſol an ſich hengen / vnd jhm [ſ] zu Jeruſalem einen Tempel bawen / (am erſten aber hat man [t] gebawet

bawet 7. Jahr/ u am andern 46. Jahr) wann wolte er darinnen regieren? 3. Zu dem hat ſich/ zu x S. Pauli Zeiten/ diß Vnglück ſchon gereget / wird auch nur y mit dem jüngſten Tage auffhören / ſo iſts in vierdtehalb Jahr einzuſchlieſſen vnmüglich. (3.) Werden demnach die Tage (nach z der Schrifft weiſe) für Jahre gerechnet / daß der Antichriſt 1260. oder (ein Jahr auff 365. Jahr zu rechnen) 1277. Jahr regieren ſoll. (4.) Vnd wird damit entweder geſehen auff die Zeit der völligen Regierung / welche a in Bonifacio 3. vmbs Jahr Chriſti 607. angefangen / vnd ſich biß ins Jahr 1867. erſtrecken würde : oder auff die Zeit/ da b die **Zerſtrewung des heiligē volcks ein Ende** genommen / vnter Keyſer Conſtantino/ da das Bäpſtliche Reich angefangen hat/ ſich mit Gewalt zu erheben / biß auff die Zeit der Offenbarung/ die in das 16. ſeculum/ des 1572.

Jahres/

Jahres / fiele. (5.) Wiewol aber die Zeit ſo genaw nicht eintrifft / iſt darumb nicht viel dran gelegen / weil c die Weiſſagung durch erfüllung / vnd Außgang der Zeit / noch nicht erkläret vnd eröffnet ſind.

(m) Viega in Apoc.20. Comm.1. ſect. 2. §.12.13. Alcaſar in h.l.com.p.525. c. d. (n) Dan.12.v.7. Offenb.12.v.14. (o) Offenb.11.v.2. (p) Offenb.11.v.2. (q) Bell.l.3. de Rom.Pont.c.4.§.deinde, tribus. (r) vide ſuprà num.183.(ſ)Bellarm.lib.3.de Rom.Pont.c.13. Viega in Apoc.13.com. 2. ſect. 7. §.1. 4. (t) 1.Kön.6.v.38.(u) Johan.2. v.20. (x) 2.Theſſ.2.v.7. (y) ibid.v.8.(z) 3.Moſe 25.v.3.ſeq. Heſek.4.v.6. Dan.9.v.24. 25. (a) Platina in vitâ Bonif.3.p.85.(b) Dan.12.v.7.(c)Dan.12.v.4.9.

190. (16.) **Dem AntiChriſt ſol alsbald nachfolgen das Jüngſte Gericht. Dan. 7. Matth. 24. 2.Theſſ. 2. Diß haben wir noch nicht geſehen. So iſt dann der**

Bapſt

Bapſt kein AntiChriſt. Antwort: S. Paulus hat davon [d] deutlich geweiſſagt; Welchen der HERR vmbringen wird mit dem Geiſt ſeines Mundes / vnd wird ſein ein Ende machen / durch die Erſcheinung ſeiner Zukunfft. So nun die Boßheit [e] ſich zu der Apoſtel Zeit gereget / zu ſeiner Zeit hat ſollen geoffenbaret / Aber nur [f] durch den Jüngſten Tag gäntzlich zuſtöret werden / ſo darff man aus des AntiChriſts Zukunfft vnd Offenbarung nicht ſchlieſſen / wie nahe oder fern der Jüngſte Tag ſey: Allein folget / Der AntiChriſt werde den letzten Lärmen vnd Jammer in der Chriſtenheit anrichten. Das reichlich erfüllet / wie vor Augen: Gott erbarme ſich ſeiner bedrengten Chriſtenheit / vnd helffe jhr durch ſeine herrliche erſcheinung / Amen!

(d) 2. Theſſ. 2. v. 8. (e) ibid. v. 7. (f) Tyræus diſp. de Antichr. c. 9. §. 84. Leſſ. de Antichr. demonſtr. 16. p. 175.

Aus

Auß welchem allen dieſer Schluß folget:

Welche Gemein 1. auß gewiſſen Gründen kan bewieſen werden / daß ſie nicht Chriſtlich ſey. 2. Die heilige Stifftung des Abendmahls Chriſti in ein läſterliches Opffer verkehret / 3. Mit der Heiligen Anruffung Abgötterey treibet / 4. Sich auff das vnchriſtliche Gedicht des Fegfewers gründet / 5. Mit Faſten / vnd Vnterſcheid der Speiſe / Teuffels Lehre stifftet / 6. Der Chriſtlichē Kirchen diener Beruff ohne noth vnd fug ſtreitig machet / 7. Wunzeichen thut / die falſcher Lehrer Merckmahl ſind / 8. Mit der Beicht die Gewiſſen ängſtet / 9. Gute Wercke zur Selig=

Seligkeit nötig machet / 10. Vnd den groſſen Wider-Chriſt / vnd Weltverführer / für jhr Oberhaupt erkennet: Dieſelbe iſt nicht Chriſti Kirche / Darumb ſie ein jeder Chriſt auffs höchſte fliehen vnd meyden ſol:

Die Römiſche Kirche hat diß alles an ſich / als bißhero erwieſen /

Folget: Die Römiſche Kirche ſey nicht Chriſti Kirche / Darumb alle Chriſten ſie auffs höchſte fliehen vnd meyden ſollen.

Pſal. 70. v. 6.

Mein Helffer vnd Erretter / mein Gott / verzeuch nicht!

Ver-

Verzeichnuß der Haupt-Puncten/ ſo hierinnen gehandelt werden.

I. Von der rechten vngezweiffelten Kirchen: Ob dieſelbe ſey die Römiſche? Am 2. Blat.

II. Vom hochwürdigen Sacrament des Altars/ zwo Fragen:

(1.) Iſt es einem Chriſten zur Seligkeit gnug/ wann er das hochwürdige Sacrament des Altars vnter einer Geſtalt empfähet? 42

(2.) Warumb iſt die Freyheit/ Das Sacrament in einer/ oder beyder Geſtalt zu empfahen/ auffgehebt/ vnd nur die eine Geſtalt geboten? 57

III. Von der Meß. 63

IV. Von Anruffung der Heiligen. 73

V. Vom Fegfewer. 81

VI. Vom

VI. Vom Faſten vnd Vnterſcheid der Speiſe. 93
VII. Vom Beruff der Kirchendiener. 101.
IIX. Von Wunderzeichen. 105
IX. Von der Beicht. 113
X. Von guten Wercken vnd Leben. 120
XI. Vom Antichriſt. 128

E N D E.

Wittenberg/
Gedruckt bey Job Wilhelm
Fincelio;
In verlegung Paul Helwigs/Buchf:

Anno M. DC. XXX.